

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

Sie haben mehrere
Medikamente,
wir mehrere Lösungen

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 9. November 2018 – Nr. 45

Fenster.
Innenausbau.
Brandschutz.

SCHREINEREI
SCHNEIDER

www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln



Frauenverein plant neue Projekte für Gross und Klein



Grosses Engagement zeigt der Frauenverein MuttENZ (im Bild Christa Unrau, neue Leiterin der Brockenstube). Die Brocki und die Bibliothek «zum Chutz» kommen sehr gut bei der Bevölkerung an. Der Vorstand ist bestrebt, das Angebot mit verschiedenen Anlässen zu erweitern.

Foto Tamara Steingruber

Seite 3

SCHNEIDER
Sanitär Spenglerei

PERFEKTION IST UNSERE PROFESSION. AUCH BEI FLACHDACH-SANIERUNGEN.

111 JAHRE
SCHNEIDER

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln
Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20



Neu: Freiland Poulet-Geschnetzeltes

vom Schenkel, raffiniertes Pollo Tomato, pfannenfertig

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

SCHWEIZER JUGEND-SINFONIE-ORCHESTER

HERBSTTOURNEE



**SONNTAG, 11. NOVEMBER 2018, 17.00 UHR
MITTENZA MUTTENZ, GROSSER SAAL**

Maurice Ravel Valses nobles et sentimentales
Konzert für die linke Hand

Igor Strawinsky Petruschka

LEITUNG: KAI BUMANN
SOLIST: FRANÇOIS-XAVIER POIZAT, KLAVIER

Eintritt: Fr. 40.–
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 35.–, Studierende Fr. 25.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 15. Oktober 2018
Papeterie Rössligass, MuttENZ, Tel. 061 461 91 11
Abendkasse: ab 16.15 Uhr
Reservierte Billette sind 1/2 Std. vor Konzertbeginn
an der Abendkasse abzuholen.

www.kultur-muttENZ.ch

Hauptsponsorin:

Bank
Banque
Banca **CLER**

Der Kulturverein MuttENZ wird für das Konzert unterstützt von:



KULTUR
VEREIN
MUTTENZ

047296

www.muttENZeranzeiger.ch

HETRAMO AG

Infolge Erweiterung des Fahrzeugparks suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Chauffeur Kat. C/E

mit Kranführerausweis Kat. A und Berufserfahrung in Transport- und Kranarbeit.
Motiviert, den Bereich Maschinenumzüge zu erlernen und nach Bedarf abzudecken.

Ihre Aufgaben:

Transporte, Kranarbeiten und Handling-Facharbeiten im Bereich Maschinenumzüge

Wir erwarten:

Teamfähigkeit
Zuverlässigkeit
Belastbarkeit
Flexibilität
freundlich und kundenorientiert
stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
Alter: 20 bis 45 Jahre

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche, anspruchsvolle Tätigkeit, modernsten Fahrzeugpark, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, gezielte Weiterbildungen sowie ein angenehmes Arbeitsklima.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder digital an:
Hetramo AG, Industriestrasse 11, 4222 Zwingen
info@hetramo.ch

K_1407

Inserate
sind
GOLD
wert

OFEN AUSSTELLUNG

FR, 9. Nov. 17–20 Uhr
SA, 10. Nov. 10–14 Uhr
und jeden DO 16–19 Uhr
oder nach Vereinbarung

Ch Kohler
4206 SEEWEN
Ofen-, Kamin- und
Cheminéebau
Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84



Grösste
Auswahl:
über
40
Ofen-
Modelle
zur
Ansicht

Fr. 3934.–

Qualität rund ums Feuer

www.ch-kohler.ch

Wenn Alltag schmerzt

www.rheumaliga.ch

PC 80-2042-1



Rheumaliga Schweiz

Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

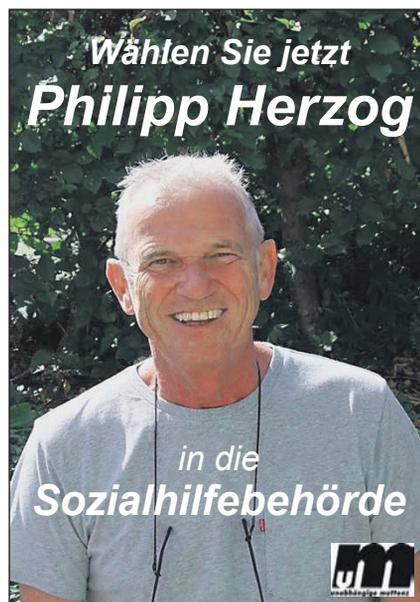
Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen 079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch



**Matthias
Leuenberger**
Länderpräsident
Novartis Schweiz



Wählen Sie jetzt
Philipp Herzog



in die
Sozialhilfebehörde

«Die „Selbstbestimmungs“-Initiative bringt Schweizerinnen und Schweizer keine neuen Rechte. Sie bringt aber Rechtsunsicherheit und nimmt uns den Handlungsspielraum für pragmatische Lösungen!»

NEIN
zur «Selbstbestimmungs»-
Initiative

wirtschaftskomitee.ch

Gesellschaft

Frauenverein plant Massnahmen zur Leseförderung

Wie wichtig lesen gerade für junge Menschen ist, das möchte der Frauenverein mit diversen Anlässen fördern.

Von Tamara Steingruber

Zweimal im Jahr öffnet der Frauenverein Muttenz die Türen seiner Brockenstube neben mittwochs auch samstags. Am vergangenen Samstag nutzten viele Besucher dieses Angebot. Die Brockenstube wird seit diesem Sommer von Christa Unrau geleitet und ist die Haupteinnahmequelle, mit welcher der Verein unter anderem die Bibliothek «zum Chutz» finanziert. Sie ist der ganze Stolz des Frauenvereins, ist sie doch eine der grössten Gemeindebibliotheken im Kanton Basel-Landschaft. Auf zwei Stockwerken stehen rund 24'000 Medien in den Regalen. Genutzt wird die Bibliothek von allen Alterskategorien. Vor allem Familien schätzen die grosse Auswahl an Bilder- und Lesebüchern. Erwachsenen-Hörbücher, Zeitschriften und DVDs sind besonders gefragt. Eher schwerer hat es die Fachliteratur. «In Zeiten von Google sind Sachbücher ein bisschen das Sorgenkind jeder Bibliothek», weiss Janine Steiner, Leiterin der Bibliothek. Trotzdem



Vor allem bei Eltern und ihren Kindern ist die Bibliothek «zum Chutz» vom Frauenverein Muttenz sehr beliebt. Foto Tamara Steingruber

wurden nach dem grossen Ausmisten auch wieder grosszügig Sachbücher eingekauft.

Neue Ideen

Aufgrund der Digitalisierung kämpft auch die Bibliothek «zum Chutz» mit sinkenden Besucherzahlen. Mit verschiedenen Veranstaltungen versucht das Team, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Der Event «Lesekids» (ehemals «Lesekerle») hat sich sehr etabliert. Heute Freitagabend findet um 19.30 Uhr die Chutz-Lesenacht statt. Kinder der dritten bis fünften Klasse sind eingeladen zum Lesen, Spielen, Basteln und Rätseln. Derzeit teilt das achtköpfige Team

der Bibliothek 200 Stelleprozent unter sich auf. «Unsere Frauen betreuen ihre Ressorts mit viel Engagement und meist mit Überzeit», erzählt Janine Steiner. Für die Zukunft wünscht sie sich mehr Stellenprozente, um neue Ideen umzusetzen. Sie würde die Bibliothek gerne, zumindest einmal wöchentlich, auch über Mittag geöffnet haben. Ebenso möchte sie die Bibliothek an Vormittagen den Primarklassen zur Verfügung stellen. Ausserdem schwebt ihr schon lange vor, Kindergeburtstage anzubieten. Steiner ist selbst Mutter und weiss, dass solche Angebote gefragt sind. An Ideen mangelt es auf jeden Fall nicht, sondern an der Kapazität.

Abenteuer Lesen

MA. Derzeit läuft noch ein weiteres Projekt zur Leseförderung: von den zwei Studentinnen Irina Roos und Farha Razi. Die beiden haben gerade das fünfte Semester an der Pädagogischen Hochschule FHNW in Muttenz begonnen. Im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeit haben sie es sich zum Ziel gemacht, Schulkindern die Welt der Kinderliteratur näherzubringen.

In der Bibliothek zum Chutz (Brühlweg 3, Muttenz), veranstalten die zwei angehenden Primarschullehrerinnen einen spannenden und abwechslungsreichen Morgen, der Kinder jeden Alters in die Bibliothek einführt. Dabei lernen sie, sich darin zurechtzufinden und erleben zugleich aktiv und mit viel Spass die facettenreiche Welt der Literatur. Für ein kleines Znüni ist ebenfalls gesorgt. Schulklassen sind an folgenden Daten jeweils von 10 bis 12 Uhr, eingeladen:

Freitag, 16. November,
Freitag, 23. November,
Donnerstag, 29. November,
Donnerstag, 13. Dezember,
Freitag, 14. Dezember
Anmeldung: 076 544 52 90

Salzabbau Rütihard

IG fordert wissenschaftliche Gutachten

MA. Die Interessengemeinschaft (IG) «Rettet die Rütihard» hat die kritische Bewertung der Geologie der Rütihard beim Salzabbau zum Schutz von Mensch und Natur durch die Petitionskommission in deren Bericht vom 25. Oktober 2018 an den Landrat positiv zur Kenntnis genommen.

Die IG begrüsst die Schlussfolgerung der Kommission nach Anhörung von hochrangigen Fachexperten, Abklärungen des Untergrunds auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zu verlangen, bevor Bohrbewilligungen erteilt werden. Dabei hat die Kommission die deutliche Gefahr

von Interessenverflechtungen im Entscheidungsprozess, insbesondere zwischen der Kantonsregierung, ihren nachgeordneten Behörden und der Schweizer Salinen AG erkannt:

Die Kommission empfiehlt, dass vor allem die geologischen Fragestellungen «nicht von den Salinen allein, sondern in Zusammenarbeit mit Umweltschutzverbänden und weiteren involvierten Kreisen formuliert und anschliessend von neutraler Stelle untersucht und beantwortet werden.» Dabei bleibt die Frage offen, wo die «neutrale Stelle» im Entscheidungsprozess anzusiedeln ist. Die IG unterstützt

diese Vorgehensweise und bietet hierzu ihre Zusammenarbeit an.

Aus Sicht der IG «Rettet die Rütihard» bedürfen verschiedene Punkte einer eingehenderen Betrachtungsweise. Es stellt sich die Frage, ob und wie Mensch, Tier, das umliegende Naturschutzgebiet sowie Trinkwasser in Mitleidenschaft gezogen werden. Die IG fordert von den Entscheidungsträgern auch, dass sie die unterschiedlichen Alternativen im Hinblick auf ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bewerten, sie ihrer Entscheidung zugrunde legen und publizieren. Vor diesem Hintergrund sollte aus Sicht der IG unver-

züglich mit der Erforschung anderer Abbaugelände begonnen werden.

Die IG erwartet, dass der Landrat die ab 2019 anstehenden parlamentarischen Beratungen über den neuen Konzessionsvertrag zwischen dem Kanton Basel-Landschaft und der Schweizer Salinen AG erst aufnimmt, wenn unabhängige wissenschaftliche Gutachten zu den prioritären hydrologischen, geologischen und ökologischen Aspekten sowie den oben genannten Punkten vorliegen. Wissenschaftliche und ökologische Erkenntnisse müssen in der heutigen Zeit Vorrang vor politisch-wirtschaftlichen Interessen haben.

Alles unter einem Dach
Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Restaurant Albatros
kreativAtelier
Treuhand
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1
t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch
f b

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K_1347

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

Ab sofort oder n. V. zu vermieten:
gemütliche, grosszügige und teil-
möblierte

2.5-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Cheminée und Park-
platz in **Grindelwald** an der
Kirchbühlstrasse mit Blick auf die
Fiescherlücke.

Anfrage T 079 540 41 82

049812

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch



Tausch-Aktion für Garagentore

- + Neu gegen Alt
- + mit Ausbau altes Tor
- + mit Entsorgung altes Tor

zum
Festpreis
- Fr 200,-
Rabatt

TORBAU SISSACH

4450 Sissach - Tel. 061 971 89 80
www.torbau-sissach.ch

K_1406



Felix Reiff
Länderverantwort-
licher Bayer Schweiz

«Die „Selbst-
bestimmungs“-
Initiative schafft
Rechtsunsicherheit
und schadet unse-
rer Wirtschaft. Ich
stimme NEIN!»

NEIN
zur «Selbstbestimmungs»-
Initiative

wirtschaftskomitee.ch



Grosser Weihnachtsmarkt

Es erwarten Sie Trends und
Inspirationen zum Advent und
Weihnachtsfest. Ausserdem:
Viele tolle Geschenkideen und
Naturmaterialien zum Basteln.



Wyss GartenHaus Muttenz
St. Jakobs-Strasse 76, 4132 Muttenz
Telefon 061 461 74 24

Wyss GartenHaus Oberwil
Mühlemattstrasse 8, 4104 Oberwil
Telefon 061 401 40 52



GartenHaus

Pflanze deinen Traum.

www.wyssgarten.ch

049805

Lesung

Eine Lesung der ganz besonderen Art

Arno Camenisch stellte in MuttENZ sein Werk «Der letzte Schnee» vor.

Der in Biel lebende Bündner Schriftsteller Arno Camenisch las auf Einladung des «ökumenischen Forums für Ethik und Gesellschaft MuttENZ» aus seinem Werk «Der letzte Schnee». 90 Zuhörer wurden Zeugen von Camenischs Erzählkunst.

In seinem neuen Werk stehen Paul und Georg am alten Schlepplift und philosophieren darüber, wie es einmal war, als der Schnee noch nicht ausblieb. Sie philosophieren über Veränderung, Abschied und Neuanfang. Manch einer, der den Gedanken der beiden Hauptakteure lauschte, wurde an Eigenes erinnert: an einen Brauch, der einem lieb war, an ein Dorf, in dem man Geborgenheit und Vertraute fand, an Sicherheiten, die um- oder abgebrochen sind, an vergangene Momente, die für



Mit seiner Erzählkunst zog Schriftsteller Arno Camenisch das Publikum in seinen Bann.

Foto zVg

immer ins Gedächtnis eingebrannt bleiben.

Die Reaktionen auf Camenischs Performance blieben nicht aus.

Sichtlich erfreut über das entstandene Wechselspiel mit dem Publikum schob der Autor kurze Anekdoten und Erklärungen ein. Seine

aus seinem Werk ausgewählten Passagen wurden mit einem un-nachahmlichen «Sound» lebendig: wehmütig, hoffnungs-, kraft- oder humorvoll.

Arno Camenisch sagte während der Lesung über sich, sein Auto stehe zwar in Biel, sein Herz schlage jedoch in Tavanasa. Er konnte nicht nur mit der erzählten Geschichte, sondern auch mit dem Wechsel zwischen Rätoromanisch, Bündner Mundart und Hochdeutsch überzeugen. Nach der Zugabe, in der der Autor mit zwei Kurztexten nochmals seine Kunst des Performens und seinen feinfühlgigen Umgang mit der Sprache zeigte, verliess Arno Camenisch die Bühne.

Es war allen eine Ehre, ihn in MuttENZ begrüßen zu dürfen.

Pfarrer Stefan Dietrich

Nächster Anlass des «ökumenischen Forums»

12. Februar 2019: Vortrag mit Prof. Dr. Werner Arber (Nobelpreisträger für Physiologie/Medizin 1978).

Anzeige

**Highspeed-Internet
in MuttENZ.**

Wir bauen für Sie jetzt das Glasfasernetz in Birsfelden und MuttENZ aus. Verfügbarkeit prüfen unter [swisscom.ch/checker](https://www.swisscom.ch/checker)

Persönliches Angebot
in den Swisscom Shops Basel und Reinach.

swisscom

NEUERSCHEINUNGEN

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



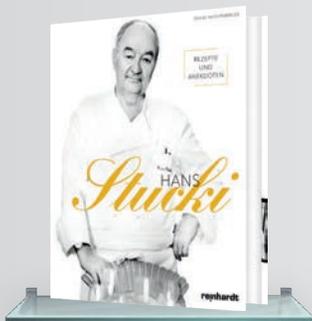
Rolf von Siebenthal
Kaltes Grab
 Der neue Berner Krimi des Bestseller-Autors
 478 Seiten/CHF 19.80
 ISBN 978-3-7245-2296-6



Anne Gold
Der Gesang des Todes
 Kommissär Ferraris 13. Fall
 296 Seiten/CHF 29.80
 ISBN 978-3-7245-2295-9



Martina Simonis
Stillerthal
 Ein Fantasy-Abenteuer der Extraklasse
 240 Seiten/CHF 19.80
 978-3-7245-2279-9



Denise Muchenberger
**Hans Stucki -
 Rezepte und Anekdoten**
 Mit Rezepten des Basler Starkochs,
 von Drei-Sterne-Koch Marc Haerberlin
 und Zwei-Sterne-Köchin Douce Steiner
 neu interpretiert.
 120 Seiten/CHF 34.80
 978-3-7245-2299-7



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
 Es wimmelt in der Stadt.
 14 Seiten/CHF 24.80
 978-3-7245-2303-1



Basler Mittwoch-Gesellschaft (Hg.)
111 BMG-Geschichten
 Anekdoten zum Jubiläum
 180 Seiten/CHF 24.80
 978-3-7245-2304-8



Basler Agenda 2019
 64 Seiten mit Kalendarium und
 wichtigen Daten
 Lederausgabe CHF 38.00/
 ISBN 978-3-7245-2272-0
 Plastikausgabe CHF 14.80/
 ISBN 978-3-7245-2274-4
 nur Inhalt CHF 13.00/
 ISBN 978-3-7245-2273-7



FCB-Kalender 2019
 Ein Muss für jeden Fan
 13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.00
 ISBN 978-3-7245-2276-8



Fasnachtskalender 2019
 Erinnerungen an die drei schönsten Tage
 13 farbige Kalenderseiten/CHF 25.00
 ISBN 978-3-7245-2285-0

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Halloween

Gruselige Gestalten unterwegs



Halloween-Deko symbolisiert, dass die Kinder willkommen sind.



Furchterregend geschminkt und kostümiert liefen die Kinder von Haustür zu Haustür auf der Suche nach Süßigkeiten.

Fotos zVg

Hexen, Geister, Vampire und Monster traf man an Halloween in MuttENZ an.

Wer sich bei Dunkelheit am Abend des 31. Oktobers in den MuttENZer Quartieren auf die Strasse traute, musste damit rechnen, dass er von kleinen und unheimlichen Gestalten gekreuzt wurde. Wer den Mut hatte, bei einem Klingeln die Tür zu

öffnen, riskierte, dass einem Vampire, Skelette, Zombies, Gespenster oder Hexen mit einem «gib mir Süßes, sonst gibts Saures» die Süßigkeiten aus dem Vorrat ablichten. Halloween hat sich langsam auch in der Schweiz etabliert. Nicht jedermann begrüsst diesen Brauch, doch den MuttENZer Kindern hat es Spass gemacht. Man trifft sich in kleinen Gruppen und zieht gemeinsam los, denn in die

Verkleidung wurde viel Mühe investiert und das möchte man auch zeigen gehen. Wer die Kinder bewusst einladen möchte, bei einem zu klingeln, stellt einen beleuchteten Kürbis, Halloween-Deko oder Kerzen vor den Eingang. Doch dann darf man nicht vergessen, die Vorräte an Süßigkeiten aufzufüllen, denn die Monsterchen kommen nächstes Jahr bestimmt wieder.

Sonja Köhler-Cartelli,
Spielgruppe Piccolino

Korrekt

Präzisierte Maturjahrgänge

rw. Zum Beitrag «Einblicke für die Ehemaligen in den Wandel ihrer Mittelschule» im MA der vergangenen Woche über den ersten Mitgliederanlass des Ehemaligenvereins Gymnasium/DMS/FMS MuttENZ ist eine präzisierende Korrektur notwendig. Wie von Leserseite richtig angemerkt wurde, legte der allererste MuttENZer Maturjahrgang seine Prüfungen nicht 1975 ab, sondern bereits 1974, denn im 1972 eröffneten Gymnasium gab es zwei Klassen, die zuvor ihr erstes Mittelschuljahr im «Exil» am Gymnasium Münchenstein verbracht hatten – mit der von Rektor Jacques Wirz persönlich zugesagten Aussicht auf Heimkehr an die neue Bildungsstätte im eigenen Dorf. Jene Klassen, die 1975 maturierten, waren dann die ersten, welche ihren Bildungsgang vollständig in MuttENZ durchlaufen konnten.

Nachrichten

Schänzli: Sperrungen im November

MA. Im Zuge der Instandsetzungsmassnahmen am Trasse der A18 und des Tunnels Schänzli sowie aufgrund der Abbrucharbeiten am Tunnel Hagnau werden diverse Sperrungen erforderlich.

Fahrtrichtung Delémont

A18 Einfahrt MuttENZ Süd bis Ausfahrt A18 Reinach Nord, Nachtsperrung: 9. November, 20 Uhr bis 5 Uhr.

A18 Einfahrt MuttENZ Süd bis Ausfahrt A18 Reinach Nord, Wochenendsperrung: 10. November, ab 20 Uhr bis 12. November, 5 Uhr.

Tunnel Schänzli inkl. Ausfahrt A18 MuttENZ Nord, Nachtsperrungen: 12. bis 15. November, 20 bis 5 Uhr und 15. November, 21 Uhr bis 6 Uhr.

Wochenendsperrungen (Abbruch Tunnel Hagnau): 16. November, ab 21 Uhr bis 19. November, 6 Uhr und 23. November, ab 21 Uhr bis 26. November, 6 Uhr.

Tunnel Schänzli inkl. Ausfahrt A18 MuttENZ Nord und A2 Verzweigung Hagnau Ausfahrt St. Jakob, Nachtsperrungen: 26. bis 28. November, 20 bis 5 Uhr.

Tunnel Schänzli inkl. Gegenverkehrsspur Röhre Basel in Richtung Delémont und A18 Einfahrt MuttENZ Nord bis Ausfahrt MuttENZ Süd, Nachtsperrungen: 28. bis 30. November, jeweils 20 bis 5 Uhr.

Fahrtrichtung Basel

Ausfahrt A18 MuttENZ Süd, Nachtsperrungen: 12. bis 16. November, 20 bis 5 Uhr.

A18 ab Einfahrt Reinach Nord bis und mit Ausfahrt MuttENZ Süd, Nachtsperrungen: 14. bis 16. November, 20 Uhr bis 5 Uhr.

Jugendfeuerwehr in Birsfelden



Am vergangenen Samstag fand in Birsfelden die Feuerwehr-Hauptübung statt. Auch die Jugendfeuerwehr der Nachbargemeinde MuttENZ stand im Einsatz. Die 10- bis 17-Jährigen demonstrierten einen Wasserschaden.

Foto Christian Brechbühl

Leserbriefe**Ja zur Selbstbestimmung**

Wer, wie die SP, Stimmung macht mit Schlagworten wie «Frontalangriff auf die Menschenrechte», handelt populistisch. Niemand glaubt im Ernst, dass die Initianten oder Befürworter der Initiative einen «Frontalangriff auf die Menschenrechte» planen und das Verbot von Folter, Völkermord oder Sklaverei in Frage stellen. Die Initiative fordert ja nichts anderes, als was seit 1848 bis vor wenigen Jahren in der Schweiz gelebt wurde: Direkte Demokratie und bei Streit entscheidet in letzter Instanz das Bundesgericht. Sind wir damit etwa schlecht gefahren?

Der 25. November ist ein Schicksalstag. Haben Sie noch den Mut, unser demokratisches Erbe zu verteidigen und dazu zu stehen, dass bei Migration und Einwanderung und beim Strafrecht das letzte Wort nicht in Strassburg oder Luxemburg, sondern in der Schweiz gesprochen wird? Dann stimmen Sie Ja!

Hans Rutishauser

Martin Thurnheer in die Sozialhilfebehörde

Die jährlich steigenden Kosten der Sozialhilfe zeigen, dass diese Einrichtung leider immer wichtiger in unserer Gesellschaft wird. Für ein gutes Funktionieren der Sozialhilfebehörde verlangt diese nach erfahrenen, menschlichen Mitglie-

dern. Mit Martin Thurnheer kandidiert eine reife Persönlichkeit, welche Erfahrungen aus der Privatwirtschaft und als Lehrer an den gewerblichen Berufsschulen, aber auch als langjähriger aktiver Politiker mitbringt. Er kennt die Sorgen der Schwächeren unserer Gesellschaft und kann die Lage der Betroffenen sehr gut einschätzen. Martin Thurnheer ist ehrlich, erfahren und äusserst engagiert. Mit ihm treffen Sie die richtige Wahl für die Sozialhilfebehörde. Meine Stimme ist ihm sicher. Wählen auch Sie am 25. November 2018 Martin Thurnheer in die Sozialhilfebehörde. Besten Dank.

*Daniel Schneider,
Präsident FDP Muttenz*

Nein zur Prämien-Initiative

Nein zum verantwortungslosen Umgang mit Steuergeldern! Der bürgerliche Regierungsrat rund um Monica Gschwind, Anton Lauber und Thomas Weber hat per 2019 eine substanzielle Erhöhung der Prämienverbilligungen gesprochen. Der Regierungsrat löste damit ein Versprechen der letzten Jahre ein, nämlich, dass die Erhöhung vorgenommen wird, sobald es der Handlungsspielraum bei den Kantonsfinanzen zulässt. Nationalrat Thomas de Courten arbeitet in Bern als Präsident der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit gemeinsam mit anderen Parlamentariern an Reformen zur Dämpfung des Kostenwachstums. Die SP hingegen möchte mit ihrer Prämien-Initiative die Steuergelder künftig mit der Giesskanne verteilen und einen grossen Teil der Baselbieter Bevölkerung zu Subventionsempfängern machen. Und das für rund 75 Millionen Franken Mehrausgaben. Das entspricht keinem verantwortungsbewussten Umgang mit den Steuergeldern. Insbesondere von einer Regierungskandidatin dürfte ein grösseres Verantwortungsbewusstsein erwartet werden. Am 25. November sage ich deshalb Nein zur Prämien-Initiative der SP.

Dominik Straumann

Martin Thurnheer in die Sozialhilfebehörde

Haben Sie schon abgestimmt und gewählt? Wenn nicht, dann empfehle ich Ihnen, dies noch zu tun und auf Ihren Wahlzettel für die Sozialhilfebehörde «Martin Thurnheer» zu schreiben. Martin Thurnheer ist mir aus meinem beruflichen Umfeld sehr gut bekannt

und ich hatte Gelegenheit, ihn auch während mehrerer Jahre in seiner politischen Tätigkeit als Gemeindegemeinschaftsmitglied und später deren Präsidenten zu erleben. Er ist pragmatisch, engagiert, ziel- und lösungsorientiert und hat vor allem stets ein offenes Ohr für die Menschen und ihre Anliegen. Durch seine Lehrtätigkeit als Berufsfachschullehrer wird er in seiner pädagogischen Aufgabe auch oft mit sozialen Problemen konfrontiert, wo er als Berater seiner Lernenden mit grosser Geduld auftritt und deshalb zusammen mit seiner langjährigen politischen Arbeit viel Erfahrung im Sozialwesen mitbringt. Martin Thurnheer wird sich sicher gleichermassen wie er dies in all seinen Aufgaben tut, voll für sein Amt einsetzen und gute Lösungen erarbeiten, weshalb ich ihn mit bestem Gewissen empfehlen kann.

*Christopher Gutherz, Rektor GIBM
und Mitglied Gemeindekommission*

Nein zur Anti-Menschenrechts-Initiative

Die Anti-Menschenrechts-Initiative ist ein Angriff auf die Rechte und Freiheiten von uns allen. Indem

sie nationales Recht über internationale Regeln (inklusive Menschenrechtsgarantien) stellt, ist sie nichts anderes als ein Angriff auf die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK). Eine Kündigung der EMRK hätte fatale Folgen: Dank der Menschenrechte gibt es in der Schweiz das Frauenstimmrecht, haben Opfer von Asbest-Vergiftungen und ihre Familien Anspruch auf Entschädigungen und hat die Schweiz die unmenschlichen «administrativen Versorgungen» (die Wegsperrung und Ausgrenzung von Verdingkindern und Frauen mit unehelichen Kindern) abgeschafft.

Die Menschenrechte – wie diese Beispiele zeigen – schützen uns vor staatlicher Willkür und Diskriminierung. Die SVP will genau das Gegenteil: Die SVP will Ausbeutung und Entrechtung. Von Frauen, Armen, alleinerziehenden Müttern, Schwulen, Lesben, einfachen Arbeitern, Menschen mit einem anderen Pass. Denn all diese Menschen werden durch die Menschenrechte geschützt. Damit das auch weiterhin gilt, stimme ich am 25. November Nein zur Anti-Menschenrechts-Initiative.

Jonas Eggmann

Anzeige

Fairness
bei den
Wohnkosten

JA

25. November 2018
zum Gegenvorschlag

Informationsanlass des überparteilichen Komitees für eine faire steuerliche Behandlung der Wohnkosten zur Abstimmung vom 25. November 2018 In Zusammenarbeit mit den Sektionen des:

HEV Arlesheim, HEV Birsfelden, HEV Münchenstein, HEV Muttenz, HEV Pratteln und Umgebung

Gemeinsam gegen die unfaire Steuer-Mehrbelastung für Hauseigentümer!

Mit Gästen aus der Politik: **Christine Frey**, Landrätin FDP; **Christof Hiltmann**, Landrat FDP; **Daniela Schneeberger**, Nationalrätin FDP; **Felix Keller**, Landrat CVP.

<p>18.15 Uhr Türöffnung</p> <p>18.30 Uhr Begrüssung Sektions-Vorstand</p> <p>18.40 Uhr Referat Christoph Buser, Landrat, Präsident HEV Baselland</p> <p>19.10 Uhr Fragen anschl. Apéro riche</p>	<p>Liestal, Dienstag, 6. November Hotel Engel, Kasernenstr. 10</p> <p>Aesch, Mittwoch, 7. November Hotel Gasthof Mühle, Hauptstr. 61</p> <p>Binningen, Donnerstag, 8. Nov. APH Zentrum Schlossacker, Hohlegasse 8</p> <div style="background-color: #333; color: white; padding: 2px;"> <p>Münchenstein, Dienstag, 13. Nov. Rest. Seegarten, Park im Grünen</p> </div>
---	--

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten (info@wohnkosten.ch).
Weitere Informationen unter 061 927 69 96 oder www.wohnkosten.ch

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttenezanzeiger.ch oder als Brief an: Muttenez Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Abstimmungsparolen der SP MuttENZ

Für eine demokratische, rechtsstaatliche und freiheitliche Schweiz empfiehlt die SP für die Abstimmungen am 25. November folgende Parolen:

- **Nein zur Anti-Menschenrechts-Initiative:** Mit der Anti-Menschenrechts-Initiative soll künftig Schweizer Recht über allen internationalen Regeln stehen – auch über dem Menschenrechtsschutz. Für Machthaber wie Trump, Putin oder Erdogan sind internationale Regeln wie der Menschenrechtsschutz längst zweitrangig. Nun soll auch die Schweiz einen Schritt in diese Richtung gehen. Dazu braucht es ein klares Nein!
- **Nein zu privaten Versicherungssparnissen:** Es kann nicht sein, dass Versicherungen mehr Mittel zur Überwachung haben, als die Polizei zur Ermittlung von Straftätern. Die SP sagt Nein zu diesem willkürlichen und unverhältnismässigen Generalverdacht, unter dem die ganze Bevölkerung gestellt wird.
- **Ja zur Prämien-Initiative:** Krankenkassen-Prämien sollen maximal 10 Prozent des Einkommens ausmachen! Heute zahlen wir bis zu 20 Prozent. Während die Prämien Jahr für Jahr massiv steigen, sind im Baselbiet die Prämienverbilligungen massiv gekürzt worden. Das muss sich ändern: Es braucht endlich Entlastung für tiefe und mittlere Einkommen!
- **Nein zum Gegenvorschlag Wohnkosten-Initiative:** Nein zur Moglepackung zugunsten der ohne-

hin privilegierten Hausbesitzerinnen und -besitzern. Zudem sagt die SP national Ja zur Hornkuh-Initiative sowie kantonale Ja zur Teilrevision des Gerichtsorganisations- und Prozessrechtes.

Für die Ersatzwahlen in die MuttENZer Sozialhilfebehörde empfiehlt die SP im zweiten Wahlgang Philipp Herzog.

Jonas Eggmann, SP MuttENZ

Abstimmungsparolen der EVP MuttENZ

Für die Abstimmungen vom 25. November hat die EVP MuttENZ die folgenden Parolen gefasst:

Über die Hornkuh-Initiative informierte Peter Lachenmeier. Die Mitglieder beschlossen Stimmfreigabe.

Zur Selbstbestimmungsinitiative wetzten Samuel Bänziger (Mitglied Parteileitung SVP BL, Birsfelden) und Patrick Huber (wiss. Mitarbeiter HKBB) die Klagen. Bänziger fragte: Soll das Votum der Stimmbürger durch das internationale Recht ausgehöhlt werden? Huber argumentierte, die Annahme der Initiative wäre äusserst schädlich für die Wirtschaft. Die Initiative fiel bei den Anwesenden klar durch und sie empfahlen einstimmig die Nein-Parole.

Für die gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten setzte sich Werner Hotz (Landrat EVP, Allschwil) ein, denn Observationen seien notwendig. Dazu erwiderte Dominik Beeler (Einwohnerrat Grüne, Liestal), das Gesetz gehe entschieden zu weit. Die EVP beschloss nach längerer Diskussion die Stimmfreigabe.

Der ebenfalls durch Werner Hotz vorgestellte Gegenvorschlag zur zurückgezogenen kantonalen Wohnkosten-Initiative wurde einstimmig angenommen.

Kathrin Schweizer (Gemeinde- und Landrätin SP, MuttENZ) informierte über die Prämien-Initiative. Die Ziele der Initiative: Kein Haushalt soll mehr als 10 Prozent des Einkommens für KK-Prämien ausgeben und die Richtprämie soll auf 80 Prozent der Durchschnittsprämie erhöht werden. Werner Hotz legte den Anwesenden die Sicht der EVP-Landräte dar. Diese hatten durchaus Sympathie für das Anliegen, im Landrat wurde aber ein EVP-Rückweisungsantrag leider abgelehnt, welcher einen moderateren Gegenvorschlag forderte. Eine knappe Mehrheit beschloss die Ja-Parole.

Sara Fritz (Landrätin EVP, Birsfelden) gab einen Überblick über die Verfassungsänderung betr. Wahlen Zivilkreisgerichte. Die

Änderung fand einhellige Zustimmung.

Jakob von Känel für die EVP MuttENZ

Andreas Linder ins Präsidium

Am 25. November stimmen wir über die Verfassungsänderungsvorlage ab, mit welcher die Zuständigkeit für die Wahlen der Zivilkreisgerichte vom Volk auf den Landrat übertragen werden soll. Gleichzeitig wird wohl auch die letzte Volkswahl eines Gerichtspräsidiums stattfinden. Mit Andreas Linder, Jahrgang 1968, aus Allschwil stellt sich ein versierter, menschlich bestens ausgewiesener Kandidat zur Wahl.

Als Jurist mit Anwaltspatent war er in den letzten zehn Jahren als leitender Gerichtsschreiber am Kantonsgericht in Liestal tätig, hat eine Vielzahl von gewichtigen Entscheidungen redigiert und sich eine tadellose Reputation als veritabler Fachmann im Bereich des Zivil- und Prozessrechtes erworben. Zugleich war er während vieler Jahre Aktuar

der Aufsichtsbehörde über das Betriebs- und Konkursamt, sodass er auch im Bereich der Zwangsvollstreckung das notwendige Rüstzeug mitbringt. Seit Anfang 2018 amtiert er nun bereits als a.o. Präsident am Zivilkreisgericht Basel-Landschaft West.

Seine Eignung, die anpackende Art wie auch seine Führungsqualitäten zeichnen ihn für dieses anspruchsvolle Amt aus, denn das Amt eines Gerichtspräsidiums verlangt ab dem ersten Tag ein volles Engagement und verträgt keine Experimente. Seine Kandidatur wird von den Mitarbeitenden der Gerichte ausdrücklich begrüsst. Sein Profil als kommunikationsstarke Persönlichkeit wird abgerundet als Vorstand der BL-Richtervereinigung und als Vizepräsident der Sozialhilfebehörde der Gemeinde Allschwil.

Wir können Ihnen daher Andreas Linder als Gerichtspräsidenten vorbehaltlos empfehlen, weil er Erfahrung und Kompetenz in einer Person vereint. Danke für Ihre Unterstützung.

*Daniel Schneider
Präsident FDP MuttENZ*

Anzeige

FDP
Die Liberalen

25. Nov. 2018

Andreas Linder ins Präsidium Zivilkreisgericht West

Hat das Profil und die Erfahrung als amtierender Präsident.

Gemeinsam weiterkommen.

Jahrgang 1968
lic.iur., Rechtsanwalt

www.fdp-bl.ch

Twitter Facebook Instagram LinkedIn

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief». Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (als Word-Dokument oder als Mailtext) an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

reinhardt



Visionär Spitzenkoch Geniesser

Denise Muchenberger

Hans Stucki – Rezepte und Anekdoten

120 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2299-7

CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Muttenzer & Prattler Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



Jahresabo
für Fr. 76.–
verschenken

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch

www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Sonntag. Feldreben: 10.00 Pfr. Stefan Dietrich und Pfr. Hanspeter Plattner, Gratulation für 60-, 70- und 80-Jährige. *Kollekte:* Sophie-Blocher-Haus. *Kein* Gottesdienst in der Dorfkirche.

Wochenveranstaltungen. *Montag.* 19.45 Feldreben: Kantorei. *Dienstag.* 19.30 Feldreben: «Weltweite Kirche – Was ist Mission?» mit Max Umiker (Probigua) und Christoph Rácz, Mission 21. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Waldnachmittag. 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. 16.00 Seemättlistrasse 6: Andacht – Pfr. René Hügin. 19.15 Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste: Freitag, 16. November. APH Zum Park: 15.30 Pfr. Stefan Dietrich. – APH Käppeli: 16.30 Pfr. Stefan Dietrich.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt, Gebet für Hans Kaufmann. – **Sonntag.** (*hl. Martin*). 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit in der Kirche. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt, wir begrüßen das Heimet-Chörli Basel. – Die Missionsgruppe verkauft an diesem Wochenende süsse Gänse(lein) aus der Backstube von Più's Kaffee zugunsten des Missionsprojekts. – 10.15 Chindertrëff Glasperle im Stillen Raum der Kirche. – *Kollekte* für Weihnachtsbäume und Weihnachtsdekoration in unserer Kirche. – *La Santa messa italiana* vedi «Missione Cattolica Italiana Birsfel-

den-MuttENZ-Pratteln/Augst» in *Kirche heute*. – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. 18.45 Meditation in der Kirche. – **Dienstag bis Freitag.** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Mittwoch.** 16.00 Andacht im Seemättli. 18.30 Biblische Fragestunde im Pfarreiheim. 19.00 Pfarreirat, Sitzung. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier. **Mitteilungen.** «Singen – offen für alle» am *Mittwoch, 14. November*, um 14.30 Uhr, im Saal des Pfarreiheims. Christoph Kaufmann begleitet am Klavier. Anschliessend Kaffee und Kuchen. – **Hubertus-Messe** mit der Jagdhornbläsergruppe Ergolz am *Sonntag, 18. November*, um 10.15 Uhr, in der röm.-kath. Kirche MuttENZ. *Impuls:* Emanuel Trueb, Pratteln. – **Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Montag, 19. November**, 19.30 Uhr im Pfarreiheim, Tramstrasse 53.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Samstag. 14.00 Jungschar. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst, Heaven Up (für Teens), Kindergottesdienst. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 14.00 Strickkränzli. 19.30 Jugendgruppe. – **Mittwoch.** 19.30 MyLife. – **Donnerstag.** 19.30 Quiltgruppe im Sunnehaus (Pestalozzistrasse 8).

Chrischona-Gemeinde
MuttENZ

Samstag. 8.30 Gemeindegebet. – **Sonntag.** 10.00 Missionsgottesdienst Sonntag der verfolgten Kirche, Kinds-treff, Kinderhüte. – **Mittwoch.** 19.30 Gemeindeversammlung. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Kirche

Herbstplausch mit Pasta

Am Samstag, 17. November, ab 11.30 Uhr bis circa 15 Uhr, findet im katholischen Pfarreiheim, Tramstrasse 53, MuttENZ ein Pasta-Plausch statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Pasta-Plausch beginnt um 11.30 Uhr und dauert bis 13.30 Uhr. Anschliessend sind die Kinder zum Kindertheater «Der Hase und die Schildkröte» mit Silvia Eschbach eingeladen. Wie lernt man jemanden kennen, der stets schon weg ist, bevor man

ihn sieht? So ergeht es der Schildkröte, die vom Hasen nur noch die Ohren sieht. Aber eines Tages geschieht es...

Ein poetisch, witziges, überraschendes, musikalisches Figurenspiel für Kinder, aber auch für Erwachsene. Silvia Eschbach aus Oltingen vermag Kinder und Erwachsene mit ihrem Akkordeontheater zu faszinieren.

Franziska Baumann
für die katholische Kirche



Die katholische Pfarrei lädt zum leckeren Pastaessen und einem unterhaltsamen Kindertheater ein.

Foto Adobe Stock

Konzert

Gospelchor Dornach

Der Gospelchor Dornach freut sich, am 16. November in die Dorfkirche St. Arbogast in MuttENZ, am 23. November in die katholische Kirche in Aesch, jeweils um 20 Uhr und zum Schluss am 25. November, um 16 Uhr, in die Klosterkirche Dornach zum Adventskonzert einzuladen. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich sehr auf das erste Konzert in MuttENZ. Nach zwei Hochzeiten, an welchem der Chor in der schönen St. Arbogastkirche singen durfte, findet jetzt zum ersten Mal ein Konzert statt. Mit einfühlsamen Gospels und Spirituals

schafft es Chorleiter Heinz Zimmermann immer wieder, das Beste aus den rund 50 Sängerinnen und Sängern herauszuholen. Eine grosse Freude ist es, dass immer wieder Solistinnen und Solisten aus den eigenen Reihen bereit sind, mit ihrem Gesang den Liedern einen besonderen Touch zu verpassen und die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer zu berühren. Lassen Sie sich vom Gesang begeistern und geniessen Sie eine entspannte Stunde «Time to celebrate» mit dem Gospelchor Dornach. *Jay Altenbach-Hoffmann* für den Gospelchor Dornach

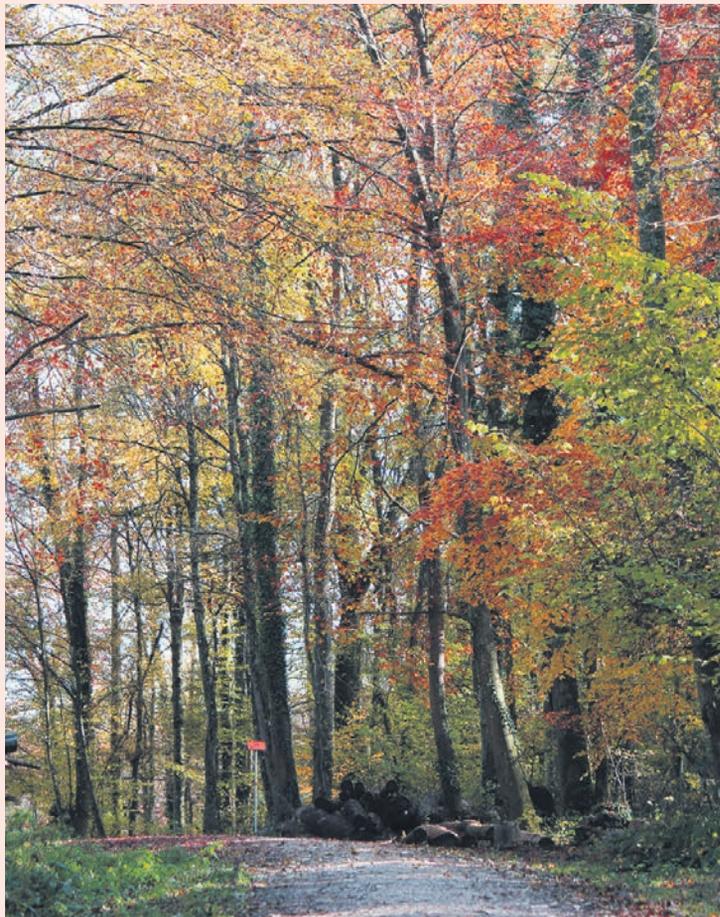
Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Basketball Junioren U20

Ein schwindelerregender Sieg gegen die minderjährigen Riehener

Der TV Muttentz setzt sich in einem mehr als ungleichen Duell gleich mit 111:35 (56:14) durch.

Von **Reto Wehrli***

In der Liga der U20-Junioren zählten die Begegnungen zwischen Riehen und Muttentz stets zu den spannendsten, da zwei ebenbürtige Mannschaften auf Augenhöhe um den entscheidenden letzten Vorteil rangen. Diese knappen Spiele gehören jedoch der Vergangenheit an – zu gross ist der personelle Aderlass, den die Basler wegen der Altersgülotine hinnehmen mussten. Zum Match in Muttentz erschienen sie in einer fast reinen U17-Belegschaft, um es nur schon auf eine Sechserbesetzung zu bringen. Zwar taten auch in den Reihen des TVM zwei U17-Junioren mit, aber dank des grösseren U20-Bestands waren die Grundvoraussetzungen sehr viel vorteilhafter.

Formstarker Wetzstein

Die Einheimischen lancierten von Beginn weg eine stürmische Folge von Offensivvorstössen und bewiesen dabei eine tolle Treffsicherheit. Die Riehener versuchten zunächst im selben Tempo gegenzuhalten, kamen aber nicht annähernd so oft



Für die Muttentzer (in Rotweiss) war es ein Match mit Trainingscharakter: Umut Gökbas, Moritz Aebersold, Pong Learttrakul und Pascal Wetzstein (von links) in der Offensive.

Foto Reto Wehrli

zu Punkten. Defensiv agierten sie zu statisch, um gegen die sicheren Muttentzer Kombinationen etwas ausrichten zu können. Demgegenüber waren die Ballgewinne der verteidigenden Einheimischen sehr zahlreich, was zu einem klaren Chancenplus des TVM führte. Und da sich der formstarke Pascal Wetzstein auch noch von Anfang an als treffsicherer Dreierwerfer in

Szene setzte, führte die Heimmannschaft nach dem ersten Spielabschnitt schon mit 33:6.

Je nach Zusammensetzung der fünf Feldspieler, so zeigte sich im zweiten Viertel, verlangsamte sich die Muttentzer Maschinerie zuweilen etwas. Aber auch die jüngeren Spieler vermochten sich gut ins Geschehen einzubringen – und wenn mehr Zugkraft gefragt war,

genügte ein kleines Auswechslungsmanöver. In allen Momenten führten die Rotschwarzen ein vorbildliches Zusammenspiel vor und erbeuteten ihre Punkte mit System. Die Gegner blieben ihrerseits mehr oder weniger auf Glückstreffer angewiesen.

Taktisches Training

Der Halbzeitstand von 56:14 erlaubte es dann TVM-Trainerin Nicole Jochim, in der zweiten Matchhälfte vermehrt taktische Varianten trainieren zu lassen. Da auch Pressverteidigung dazu zählte, wurde der Punktstand rasant in immer eindrücklichere Höhen geschraubt. Das dritte Viertel endete bei 90:23, durch die sichere Hand von Pascal Wetzstein wurde im Schlussabschnitt sogar die 100er-Schwelle überschritten.

Das Endresultat von 111:35 ist eins der höchsten, das sich je ein Muttentzer Team hat gutschreiben lassen können. Für die U20-Junioren war es indes der zweite Sieg in einer Vorrunde, die noch mit sieben Partien aufwartet.

*für den TV Muttentz Basket

TV Muttentz – CVJM Riehen 111:35 (56:14)

Es spielten: Sascha Streich (25), Pascal Wetzstein (39!), Pong Learttrakul (2), Aven Abraham (10), Moritz Aebersold (16), Daniel Siamaki (15), Arun Thottiyil (2), Umut Gökbas (2). Trainerin: Nicole Jochim.

Basketball Junioren U19

Spielfreude ohne Leistungsdruck

Der TV Muttentz nahm letzten Sonntag am Spieltag in Arlesheim teil.

Wie schon im letzten Jahr finden auch in dieser Saison im Anschluss an die U11-Spieltage kleine Turniere für die unter neunjährigen Kinder statt. Sie spielen auf tiefere Körbe und nur drei gegen drei. Der TV Muttentz war auch am ersten Spieltag in Arlesheim mit einem Team dabei und alle Kinder in Rotschwarz zeigten Fortschritte und einen tollen Einsatz. Auch wenn die Muttentzerinnen und Muttentzer gegen die zum Teil etwas gar schnellen Gegner der Bären und Allschwil noch nicht immer mitkamen, war ihnen die Spielfreude dennoch ins Gesicht geschrieben, wenn sie gemeinsam auf Korbjagd gingen.



Die U9 des TV Muttentz: Hinten Gian Stenz (links), David Weitz; vorne (von links): Valentina Stauffer, Anik Suter, Mattia Stöckli.

Foto Nicole Jochim

Derzeit besuchen nur fünf Kinder das U9-Training des TV Muttentz. Man möchte die Gruppe zwar nicht riesig anwachsen lassen, aber acht bis zehn Kinder dürften es durchaus sein. Die Kinder profitieren in der Turnhalle des neuen Grundschulhauses von den höhenverstellbaren Körben und einem auf ihre Bedürfnisse abgestimmten, spielerischen Training. Interessierte Kinder der Jahrgänge 2010 und jünger sind herzlich eingeladen, einmal Trainingsluft zu schnuppern. Das Training findet jeweils freitags von 16.30 bis 17.30 Uhr im Grünen statt.

Nicole Jochim
für den TV Muttentz Basket

TV Muttentz U9.

Es spielten: David Weitz, Gian Stenz, Anik Suter, Valentina Stauffer, Mattia Stöckli. Interimskoach: Nicole Jochim.

Basketball Juniorinnen U15

Tiefe Trefferfrequenz gegen körperlich überlegene Gegnerinnen

Der TV MuttENZ unterliegt zu Hause dem ausser Konkurrenz spielenden Jura Basket knapp mit 31:36 (14:24).

Von Reto Wehrlī*

Die Vorrunde der neuen Saison begann für die U15-Juniorinnen mit zwei Partien in derselben Woche, die beide in knappe Niederlagen mündeten. Auswärts in Allschwil mussten sie sich den Gastgeberinnen mit 33:36 beugen. Vier Tage später empfingen sie in der heimischen Margelackerhalle das Team von Jura Basket, das ausser Konkurrenz in dieser Liga mitspielt, da einige seiner Teamangehörigen schon 15 Jahre alt sind. Dank dieser «zusätzlichen» Spielerinnen verfügte der jurassische Trainer über eine Besetzung, die sowohl zahlreicher wie auch den MuttENZer Mädchen körperlich überlegen war.

Die Gäste schlugen denn auch ein hohes Tempo an und distanzieren sich im ersten Viertel bereits mit 12:4 von den MuttENZerinnen, die



Die U15-Juniorinnen nach ihrem ersten Heimspiel, das bis Dezember ihr einziges bleiben wird (von links): Aline Raulf, Rebecca Gafner (Trainerin), Roxanne Sadulu, Trixie Surber, Sheela Cart, Natalia Kujawa, Xenia Kümmerli, Ajla Kumalic.

Foto Reto Wehrlī

erst in ihr Spiel finden mussten. Dies gelang ihnen im zweiten Abschnitt dann aber so gut, dass sie punktemässig fast gleichziehen vermochten (10:12). Es war lediglich dem Polster der Jurassierinnen aus dem Startviertel zuzuschreiben, dass die Einheimischen zur Halbzeit noch einen Rückstand von zehn Zählern mitschleppten (14:24).

Mit einer intensivierten Verteidigung konnten die MuttENZerinnen

den dann die Gäste vom dritten Viertel an zu schnelleren und distanzierteren Abschlüssen verleiten, die deutlich seltener zu Korberfolgen führten. Mit einer Reihe von gelungenen eigenen Offensivvorstössen verkürzten die Einheimischen zugleich ihre Minusdifferenz auf sechs Zähler (20:26). Bei diesem Punkteabstand blieb es für den Rest des Viertels, da die MuttENZerinnen bei ihren weiteren Angriffen oft zu

wenig bedachtsam warfen. Immerhin blieben auch etliche jurassische Konter folgenlos, sodass beide Teams ihre Punktestände im Gleichschritt auf 24:30 erhöhten.

Die beidseitig tiefe Trefferfrequenz hielt auch während des Schlussabschnitts an. Trotz vier Freiwurfchancen in den beiden ersten Minuten und insgesamt zahlreichen Offensivaktionen mitsamt Rebounds punkteten die Einheimischen nicht mehr mit der Effizienz ihrer vorherigen Phasen. Glücklicherweise brachten es aber auch die Jurassierinnen während dieses Viertels lediglich auf sechs Zähler, sodass die MuttENZerinnen bis drei Minuten vor Schluss ihren Rückstand auf fünf Punkte verkürzen konnten – ihre bis dahin kleinste Minusdifferenz dieser Partie. Da in der verbleibenden Zeit keinem Team mehr ein Treffer gelang, war dieses 31:36 dann auch schon gleichbedeutend mit dem Schlussresultat.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Jura Basket a.K. 31:36 (14:24)

Es spielten: Natalia Kujawa (6), Roxanne Sadulu (8), Trixie Surber (2), Xenia Kümmerli, Ajla Kumalic (4), Aline Raulf (11). Trainerin: Rebecca Gafner.

Basketball Junioren U11

Drückende Überlegenheit

Der TV MuttENZ gewinnt am Spieltag in Arlesheim beide Partien.

An ihrem ersten Spieltag der neuen Saison traten die MuttENZer U11-Kinder gegen den CVJM Riehen und den BC Bären Kleinbasel 2 an. In beiden Spielen machte sich bemerkbar, dass der TV MuttENZ in der vergangenen Spielzeit zwei Mannschaften geführt hatte, eine in der höheren und eine in der tieferen Spielklasse. Die Fusion der verbleibenden SpielerInnen und die Teilnahme des Teams an der tieferen Kategorie führt, ähnlich wie im U13, dazu, dass einige MuttENZer den gegnerischen, zumeist unerfahrenen Spielerinnen und Spielern in allen Belangen überlegen sind.

Wann immer sie auf dem Feld standen, dominierten sie das Spielgeschehen eindrucklich und ermöglichten gleichzeitig ihren ebenfalls jüngeren und unerfahrenen Mitspielerinnen und -spielern, druckfrei Erfahrungen sammeln zu können.



Die MuttENZer U11 am Spieltag in Arlesheim: Zubehinterst: Umut Gökbas (Minischiedsrichter); stehend (von links): Aleyda Kara, Eduarde Pangia, Nando Stöckli; kniend/liegend (von links): Jaro Seiler, Davide Zanfrini, Gian Stenz, Laila Suter, Nevio Stauffer, Keno Suter (vorne liegend), Silvan Weitz, Marvin Krug, Fabio Höfs.

Foto Nicole Jochim

Bei den U11 wird auch regeltechnisch darauf geachtet, dass alle Kinder möglichst gleich viel Spielzeit erhalten. Mit geschickten Besetzungsvarianten konnten die

MuttENZer gegen die Bären 2 mit 5:1-Sechsteln gewinnen.

Gegen Riehen fiel die Überlegenheit auch punktemässig noch höher aus. Selbst die jüngeren MuttENZerinnen

und MuttENZer konnten ohne die Hilfe ihrer routinierten Kollegen ihre Sechstel gewinnen. Die stärkere Besetzung erhielt im letzten Abschnitt den Auftrag, nur mit Pässen zum Korberfolg zu gelangen. Diese Auflage setzte sie bravurös um und zeigte ohne Dribblings mit die schönsten Spielzüge des ganzen Tages.

Auf U11-Stufe wird vermieden, die Gesamtpunktzahlen zu nennen, da es, wie in diesem Fall, äusserst heftige Punktedifferenzen geben kann. So resultierte in Sechsteln gesprochen ein diskussionsloses 6:0 für MuttENZ. Ein toller Saisonauftakt des Teams, welches hoffentlich im Laufe der Saison noch etwas mehr gefordert werden wird.

Nicole Jochim

für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – BC Bären Kleinbasel 2 5:1
TV MuttENZ – CVJM Riehen 6:0

Es spielten: Nando Stöckli, Laila Suter, Gian Stenz, Eduarde Pangia, Davide Zanfrini, Marvin Krug, Keno Suter, Silvan Weitz, Aleyda Kara, Fabio Höfs, Jaro Seiler, Nevio Stauffer. Interimscoach: Nicole Jochim.

Fussball 2. Liga interregional

Der Aufsteiger überwintert als stolzer Tabellenführer

Dem SV Muttenz glückt im Nordwestschweizer Derby gegen den SC Binningen ein 4:3-Heimsieg.

Von Rolf Mumenthaler*

Im letzten Vorrundenmatch bekleckerte sich der SV Muttenz vor allem in der zweiten Halbzeit nicht unbedingt mit Ruhm, denn er verspielte gegen Binningen in Überzahl fahrlässig einen 3:1-Vorsprung und sicherte sich den Erfolg erst tief in der Nachspielzeit.

Die Mannschaft von Trainer Peter Schädler bestimmte die Partie vor der Pause klar. Sie beging in der Offensive weniger Fehler und liess den Ball besser zirkulieren. Nach einem Zuspiel in die Spitze markierte Luca Brunner mit einem Flachschuss aus halbrechter Position die verdiente Führung für das Heimteam. Sechs Minuten später verhängte Schiedsrichter Carlos Saraiva, nachdem der aufgerückte Innenverteidiger Marc Tanner im gegnerischen Sechzehner leicht in den Rücken gestossen worden war, einen Foulpenalty. Yunus Koç liess sich die Chance nicht entgehen und verwandelte diesen souverän zum 2:0.

Zweiter Penalty

Von den Gästen war in der Vorwärtsbewegung lange Zeit überhaupt nichts zu sehen. Sie agierten zu wenig gradlinig und verloren die Bälle bereits im Aufbau. Dies änderte sich aber nach einer halben Stunde. Die Binninger steigerten

Starker Einsatz: Der Muttenzer Thomas Eggenberger grätscht Binningens Remo Hirschi den Ball vom Fuss.

Fotos Edgar Hänggi / eh-Presse

sich nun und fanden sich in der Folge immer besser zurecht. Als Loris Minnig im gegnerischen Strafraum das Bein gestellt wurde, hatten allerdings die Einheimischen die grosse Möglichkeit die Begegnung bereits frühzeitig zu entscheiden. Koç scheiterte dieses Mal jedoch vom Elfmeterpunkt aus, weil das Leder knapp am Pfosten vorbei rollte, obwohl der Schütze Goalie Raphael Oberer in die falsche Ecke geschickt hatte. Die Gäste blieben dadurch im Spiel und hatten nach einem Lattenschuss von Alessio Castaldo ihre erste gefährliche Aktion.

Nach dem Seitenwechsel bauten die Rotschwarzen merklich ab und liessen die nötige Zielstrebigkeit nach vorne vermissen. Defensiv hinterliessen sie vor allem bei hohen

Bällen einen äusserst unsicheren Eindruck. Die Binninger nutzten dies sofort aus, indem Aleksandar Rmus im Anschluss an einen Corner mit einem wuchtigen Kopfball der Anschlusstreffer gelang.

Dritter Penalty

Nur 120 Sekunden später diktierte der Unparteiische bereits den dritten Penalty für die Hausherren. Er sah eine Regelwidrigkeit am vorpreschenden Thomas Eggenberger. Verständlicherweise brachte dieser Entscheidung die Binninger in Rage und Michael Neuhaus reklamierte so heftig, dass er dafür die Rote Karte gezeigt bekam. Im Anschluss verwertete Kapitän Marc Tanner den Strafstoss sicher.

Die Entscheidung in dieser aufwühlenden Begegnung, die nun dramatisch wurde, war dies jedoch noch nicht, denn die Gäste machten in ihrem Gefühl, ungerecht behandelt worden zu sein, in Unterzahl ungeahnte Kräfte frei und drängten die Gastgeber energisch zurück. Nach einer unübersichtlichen Situation, wiederum nach einem hohen Ball, spitzelte Rmus den Ball ins Netz, und bereits in der Nachspielzeit bejubelten die Binninger im Anschluss an einen Konter den 3:3-Ausgleich des eingewechselten Luca Wagner frenetisch.

Im Gegenzug schlug jedoch der Tabellenführer entscheidend zurück, sodass ganz am Schluss Rotschwarz noch frenetischer jubelte. Begleitet von zwei zögerlich agierenden SCB-Abwehrleuten war Nicola Gassmann von links in die

Gefahrenzone eingedrungen und hatte mit seinem schwächeren rechten Fuss unter die Latte getroffen.

Während der Aufsteiger nach einer starken Vorrunde als stolzer Leader überwintert, steht in einem anderen Wettbewerb noch das letzte Pflichtspiel in diesem Jahr an. Morgen Samstag, 10. November, empfangen die Muttenzer in der ersten Qualifikationsrunde für den Schweizer Cup 2019/20 den FC Prishtina Bern. Anpfiff im Margelacker ist um 17 Uhr.

*für den SV Muttenz



Zwei spielentscheidende Figuren im direkten Duell: Während Nicola Gassmann (links) für den SV Muttenz den späten Siegtreffer schoss, flog der Binninger Michael Neuhaus vom Platz.

Telegramm

SV Muttenz – SC Binningen 4:3 (2:0)

Margelacker. – 140 Zuschauer. – Tore: 13. Brunner 1:0. 21. Koç (Foulpenalty) 2:0. 50. Rmus 2:1. 54. Tanner (Foulpenalty) 3:1. 78. Rmus 3:2. 91. Wagner 3:3. 92. Gassmann 4:3.

Muttenz: Reist; Eggenberger, Sprecher, Tanner, Gassmann; Muelle (82. Beck); Minnig, Koç (78. Kamber), Haas (90. Gloor); Eraslan; Brunner (78. Hänggi).

Bemerkungen: Muttenz ohne Alessio, Borgeaud, Heuss, Hossli, Jenny, Schüpbach, Uebersax, Vögtlin und Zogg (alle verletzt). – Platzverweis: 53. Neuhaus (Schiedsrichterbeleidigung). – Verwarnungen: 18. Hass, 20. Marco Castaldo, 95. Dominik Ritter (alle Foul). – 37. Koç schießt Foulpenalty neben das Tor. 41. Lattenschuss Alessio Castaldo.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2018

Das Trottinett ist kein Spielzeug

Kinder müssen den richtigen Umgang mit dem Trottinett beherrschen, sonst wird es rasch gefährlich.

Viele Kinder benützen in der Freizeit, aber auch auf dem Schulweg ein Trottinett. Der falsche Umgang mit diesem Fahrzeug und auch die fehlende Ausrüstung sind leider immer wieder Ursache von Unfällen. Die Kontrollen bei den Schulen in MuttENZ, durchgeführt durch die Gemeindepolizei MuttENZ, ergaben einige erschreckende Feststellungen: zum Beispiel das Einschätzen der Geschwindigkeit, verbunden mit viel zu schnellem Fahren auf dem Trottoir, keine komplette Ausrüstung (Schoner und Helm) und besonders die fehlende Beleuchtung hinten und vorne.



Wir rufen explizit die Eltern auf, der nötigen Aufsichtspflicht im Bereich Sicherheit ihrer Kinder nachzukommen und dafür zu sorgen, dass sie mit tauglichen

Geräten unterwegs sind und insbesondere jetzt in der dunkleren Jahreszeit sehen und gesehen werden.

Gemeindepolizei MuttENZ

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung des Weihnachtsmarkts am Samstag, 15. Dezember, und Sonntag, 16. Dezember 2018, zu. Der Weihnachtsmarkt wird vom Schweizerischen Marktverband, Sektion Nordwestschweiz, organisiert. *Der Gemeinderat*

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 6180: 204 m² mit Einfamilienhaus, **Gempengasse 69, Gartenanlage «Räbgässli»**; ME-Parz. M6224: 1/38 ME an Parz. 5703 mit zugeteiltem **Autoeinstellplatz Nr. 25** in der unterirdischen Autoeinstellhalle, Gempengasse. Veräusserer: Nigon Gabriel Claude, Basel, Eigentum seit 9. Januar 2017. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Contarino Michael, Pratteln; Karttunen Contarino Leena Hannele, Pratteln).

Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2019

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	04. Januar	18	03. Mai	36	06. September
2	11. Januar	19	10. Mai	37	13. September
3	18. Januar	20	17. Mai	38	20. September
4	25. Januar	21	24. Mai	39	27. September
		22	31. Mai		
5	01. Februar			40	04. Oktober
6	08. Februar	23	07. Juni	41	11. Oktober
7	15. Februar	24	14. Juni	42	18. Oktober
8	22. Februar	25	21. Juni	43	25. Oktober
		26/27	28. Juni		
9	01. März			44	01. November
10	08. März	28/29	12. Juli	45	08. November
11	15. März	30/31	26. Juli	46	15. November
12	22. März			47	22. November
13	29. März	32	09. August	48	29. November
		33	16. August		
14	05. April	34	23. August	49	06. Dezember
15	12. April	35	30. August	50	13. Dezember
16	18. April (Do)			51/52	20. Dezember
17	26. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Anlass

Jubla lädt zur Weltreise



Die Reise der Jubla MuttENZ führt nächstes Jahr ins Nachbarland Deutschland. Foto zVg

Die Jubla MuttENZ organisiert morgen Samstag, 10. November, um 18 Uhr, einen «Weltreise-Obe» im Pfarreisaal der katholischen Kirche in MuttENZ. Unter dem Motto «Weltreise Obe – Generation Easy Jet» reisen sie nach Deutschland. Wieso nach Deutschland? Die Jubla MuttENZ wird kommendes Sommerlager auch in Deutschland wohnen,

genauer in Bad Wurzach. Mehr dazu am 10. November. Es wird deutsches Abendessen geben. Kinder bezahlen 5 Franken, Erwachsene 20 Franken. Anmelden kann man sich heute noch per E-Mail an: sophie.brunner@hotmail.com. Die Jubla MuttENZ freut sich auf jedes neue und bekannte Gesicht.

Sophie Brunner für die Jubla MuttENZ

Anlass

Tag der Kinderrechte

MA. In Anlehnung an den «Internationalen Tag der Kinderrechte» vom 20. November findet der nächste Potpourri-Anlass statt. Am Samstag, 24. November, um 18 Uhr, lädt das Team wieder ins Begegnungszentrum M8 an der St. Jakob-Strasse 8 ein. Es wird der Dokumentarfilm «On the way to school» gezeigt. Dazu wird ein leckeres 3-Gang Essen serviert, der Hauptgang kommt diesmal aus Eritrea.

Der Kindertag, auch Weltkindertag, Internationaler Kindertag oder Internationaler Tag des Kindes, ist ein in über 145 Staaten der Welt begangener Tag, um auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder und speziell auf deren Rechte aufmerksam zu machen. Dieser wird an verschiedenen Tagen im Jahr gefeiert. In der Schweiz, Deutschland und Österreich wird dieser Tag am 20. November begangen, denn an diesem Tag wurde 1989 in New York an der UNO die Kinderrechtskonvention ins Leben gerufen und das UNO-Hilfswerk Unicef gegründet. In über 40 Staaten, wie zum Beispiel China, und in vielen

mittel- und osteuropäischen Ländern ist es der 1. Juni.

Bildung ist eine der zentralsten Voraussetzungen, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen und der Armut zu entinnen. Das Team von Potpourri widmet sich diesem Thema und zeigt den Film «On the way to school» (2013). Kinder aus vier Ländern werden auf ihren Schulwegen porträtiert.

Anzeige

Felix Keller, Landrat CVP, Fraktionspräsident CVP/BDP

«Ich sage JA zum Gegenvorschlag: Nur so wird die seit 2016 erhobene steuerliche Mehrbelastung auf Wohneigentum korrigiert.»

Fairness bei den Wohnkosten

Was ist in MuttENZ los?**November**

- Fr 9. Rocknacht «Herbst 2018».** Konzert verschiedener AMS-Bands, Eintritt frei, 19 Uhr, Jugendhaus Fabrik, Schulstrasse 11.
- Chutz-Lesenacht in allen Farben.** Alter: 3.–5. Klasse, 19.30 Uhr, Anmeldung in der Bibliothek zum Chutz, Brühlweg 3.
- Sa 10. Fronttag Bürgergemeinde.** Besammlung um 8 Uhr beim Dorfbrunnen. Das Znüni bringt jeder selber mit, Mittagessen wird in der Sulzchopfhütte offeriert.
- Mo 12. Info-Abend für Eltern zukünftiger Kinder der 1. Primar.** Schulleitung Primarstufe MuttENZ, 19 bis 20.30 Uhr, Aula Schulhaus Gründen, Gartenstrasse 60.
- Di 13. Info-Abend für Eltern zukünftiger Kinder der 1. Primar.** Schulleitung Primarstufe MuttENZ, 19 bis 20.30 Uhr, Aula Schulhaus Gründen, Gartenstrasse 60.
- Mi 14. Singen – offen für alle.** 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal, katholische Kirche, Tramstrasse 57.

- Tischtennis.** NLA Herren. TTC Rio-Star MuttENZ – TTC Wil SG, 15 Uhr, Kriegackerturnhalle, Gründenstrasse 32.
- Sturzprophylaxe.** Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Do 15. AMS-Herbstkonzert.** Blockflöte, Violine, Viola, Violoncello Klavier, 18.30 Uhr, Aula Donnerbaum, Schanzweg 20.
- Sa 17. Kerzenziehen.** Öffentliches Kerzenziehen, 13 bis 17.30 Uhr, gedeckter Veloschopf, Stettbrunnweg 29/30.
- So 18. Kerzenziehen.** Öffentliches Kerzenziehen, 10.30 bis 17 Uhr, gedeckter Veloschopf, Stettbrunnweg 29/30.
- Stubete Trachtengruppe MuttENZ.** Volkstümliche Stubete mit Musik, Tanz und Gesang, 11 bis 17 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.
- Di 20. Zyschtigträff.** «Der kleine Einsiedler auf dem Weg zum Glück» – Erzählung von Musik untermalt, Zvieri, 14.30 Uhr, Kirchengemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14.

- Mi 21. Dorfmarkt.** 9 bis 18 Uhr, ab Haltestelle Dorf bis zur Kirche St. Arbogast der Hauptstrasse entlang.
- Fr 23. Gospel in der Brocki.** Konzert «Let's Gospel-Chor», 19.30 bis 21 Uhr, Blaukreuz-Brockenhalle, Hofackerstrasse 12.
- Sa 24. Risotto-Essen.** Gemeindemittagessen der reformierten Kirchengemeinde, 11.30 bis 13.30 Uhr, Kirchengemeindehaus Feldreben.
- Potpourri-Anlass.** Abendessen und Dokumentarfilm «On the way to school», 18 Uhr, Begegnungszentrum M8, St. Jakob-Strasse 8.
- Musigobe.** Jahreskonzert Musikverein MuttENZ, Musigbar im Anschluss, grosses Kuchenbuffet, 19.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal.
- Gospel in der Brocki.** Konzert «Let's Gospel-Chor», 19.30 bis 21 Uhr, Blaukreuz-Brockenhalle, Hofackerstrasse 12.
- So 25. Museumssonntag.** Ortsmuseum geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

- Gospel in der Brocki.** Konzert «Let's Gospel-Chor», 17 Uhr, Blaukreuz-Brockenhalle, Hofackerstrasse 12.
- Mi 28. Treffpunkt für alle ab 55.** 14 bis 17 Uhr, Kaffee, Infos, Kontakte, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Kreativ-Nachmittag.** 15 bis 17 Uhr, Modische Ketten selbst gemacht mit Gabriella Bonalumi, Anmeldung unter 061 462 01 46 oder gabriella@bonalumi.ch, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Do 29. Mittelamerika – Multimedialvortrag.** 19.30 bis 21.45 Uhr, Mittenza.
- Fr 30. Orchesterkonzert.** Juventus Musica Basel, «Amerika», 20 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 57.

Und ausserdem ...

- Mi 14. November**
Lesung. Was uns Jesus wirklich sagen wollte. Neues Verständnis der Sendung Jesu durch die Gralsbotschaft. Von Michael Oort. 19.30 Uhr, Salon Rouge im Hotel Euler, Basel. Mehr Infos unter: gralsbotschaft.org.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Porträt

Am Anfang war Handball wichtiger als die Übungen

Wechsel an der Spitze: Stefan Bielser gibt nach 31 Jahren in der Feuerwehr und 14 Jahren als Kommandant sein Amt ab.

Von Boris Burkhardt

Die öffentliche Stabsübergabe fand an der Hauptübung am 27. Oktober statt. Offiziell ist Prattelns Feuerwehrkommandant Stefan Bielser noch bis zum 31. Dezember im Amt; aber sein designierter Nachfolger Reto Hess übernahm bereits bei der Übung die Regie. Nach 31 Jahren als Feuerwehrmann und 14 Jahren als Kommandant hört Stefan Bielser altersbedingt auf.

Der gebürtige Prattler war 20 Jahre alt, als er 1988 zur Feuerwehr kam. «Eigentlich wollte ich das nie. Ich war zu dieser Zeit Handballtrainer», erinnert er sich; «und als der damalige Kommandant Hans-Ulrich Stohler mich einlud, zur Feuerwehr zu kommen, sagte ich, er solle mich nur auf die Liste setzen, wenn er nicht genug Leute zusammenbekomme.» Stohler habe ihn trotz genügender Rekruten eingeschrieben: «Er brauche Leute wie mich, die in Pratteln arbeiten, war sein Argument.» Im ersten Jahr habe er noch viele Übungen ausfallen lassen, weil er seine Mannschaft im TV Pratteln NS trainierte: «Ich gab den Handball aber bald auf und widmete mich ganz der Feuerwehr. Denn wenn ich etwas mache, dann mit Herzblut.» Seither habe er an fast keiner Übung mehr gefehlt.

Die Explosion in der Längi

Bielser machte eine geradlinige Karriere in der Feuerwehr: 1991 wurde er Korporal, 1996 Leutnant, 1999 Oberleutnant, 2005 Hauptmann und Kommandant als Nachfolger von Marcel Schaub. 2016 wurde er zum Major befördert, der obligatorische Rang eines Kommandanten einer «Ortsfeuerwehr mit Sonderaufgaben» – zwar waren die Prattler Feuerwehrleute schon immer für die Autobahnen zwischen Hagnau, Rheinfelden, Liestal und Arisdorf zuständig, die offizielle Anerkennung durch den Kanton erfolgte aber erst vor drei Jahren.



Feuerwehrkommandant Stefan Bielser (rechts) gibt nach 14 Jahren sein Amt an seinen Nachfolger Reto Hess ab.

Foto Boris Burkhardt

Ein 30- bis 40-Prozent-Job, habe er sich ausgerechnet. Als selbstständiger Landwirt sei das Fluch und Segen: Einerseits habe er sich die Zeit zwischen Feuerwehr und Beruf selbst einteilen können, andererseits habe er als Landwirt bereits einen Job sieben Tage die Woche.

Deshalb werde er nach seiner «Feuerwehr-Pensionierung» auch in kein Loch fallen, ist sich Bielser sicher. «Bis vor 25 Jahren hatte ich noch Kühe», erzählt er, «zwei Monate, nachdem ich aufgehört hatte, wusste ich nicht mehr, woher ich die Zeit für die Kühe genommen hatte. So wird es auch mit der Feuerwehr sein: Ich hatte den Betrieb so umgestellt, dass ich Zeit für die Feuerwehr hatte. Nunkannich ihn wieder umstellen; Arbeit habe ich genug.» Das heisst aber natürlich keineswegs, dass Bielser seine Zeit bei der Feuerwehr einfach vergessen wird: «Ich habe viele schöne Erinnerungen: immer wenn wir nach einem heftigen Einsatz zurückkamen, niemand von uns verletzt war und wir den Leuten hatten helfen können.» Als besonders bewegend bleibt Bielser die Explosion in der Längi 2012 in Erinnerung: «Ein Kind, das normalerweise immer um diese Zeit Mittagsschlaf hielt, war genau an diesem Tag wach, weil Besuch da war, als ein grosser Stein durch die Explosion sein Zimmer

zerstörte.» Doch nicht immer liefen die Einsätze glimpflich ab: Auch sechs tödliche Unfälle auf der Autobahn gehören zu Bielsers Erfahrungen.

In der Not helfen

Es habe aber nie einen Moment gegeben, in dem er froh gewesen wäre, kein Feuerwehrmann oder Kommandant gewesen zu sein, sagt Bielser mit Überzeugung: «Das gilt auch für die unpopulären Entschiede, die Kameraden oder anderen Menschen wehtaten.» Wichtig sei Bielser gewesen, «dass man sich danach immer noch zusammensetzen und in die Augen sehen konnte». Denn im Grossen und Ganzen habe er eine «tolle Truppe» in der Prattler Feuerwehr gehabt: «Es kamen immer wieder junge Menschen nach; einige davon waren sogar mit meinen beiden Söhnen in die Schule gegangen.» Die Motivation für den anstrengenden und nicht selten lebensgefährlichen «Nebenjob» fand Bielser laut eigener Aussage immer in der Freude, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten und ihnen in der Not zu helfen.

Eines habe sich in den drei Jahrzehnten bei der Feuerwehr nicht geändert: «Es wird immer noch mit Wasser gelöscht», scherzt Bielser auf seine Erfahrung angesprochen.

Die Methoden und Gerätschaften beim Löschen hätten sich aber sehr wohl geändert, fährt er ernsthaft fort: «Zum Wohle der Bevölkerung und meiner Männer.» Weniger gefalle ihm, dass sich immer weniger Mitmenschen für den Feuerwehrdienst entschieden: «Pratteln ist bisher noch gut aufgestellt; aber der Trend ist unübersehbar. Ich finde es schade, dass sich niemand mehr für die Sicherheit seiner Mitmenschen einsetzen will.»

Kochen und servieren

Politische Ambitionen hat Bielser für die Zeit nach der Feuerwehr keine, wie er selbst sagt. Allerdings könne er sich vorstellen, das Amt eines Bürgerrats zu übernehmen, etwas, das er als Feuerwehrkommandant abgelehnt habe. Allerdings ist Bielser bereits Mitglied der Bürgerkommission. Ausserdem fahre er gerne Ski und sehe sich noch immer die Spiele seiner Handballmannschaft an. Schliesslich wird Bielser auch der Feuerwehr in Zukunft nicht ganz fernbleiben: In Pratteln ist es Brauch, dass die Ehemaligen nach Übungen kochen und servieren. Und kochen könne er, trotz fünf Schwestern, versichert er lachend.

Anzeige



Baumfällungen/Rodungen

Rodungsarbeiten sind mit unserem Equipment kein Problem. Unmögliches Terrain fordert uns heraus.

Team Vertikal GmbH

Breitenweg 7 · 4133 Pratteln · Tel 061 599 28 28
info@team-vertikal.ch · www.team-vertikal.ch

049140



JUBILÄUMSKONZERTE 2018

So. 18. Nov. Reformiertes
Kirchgemeindehaus Pratteln

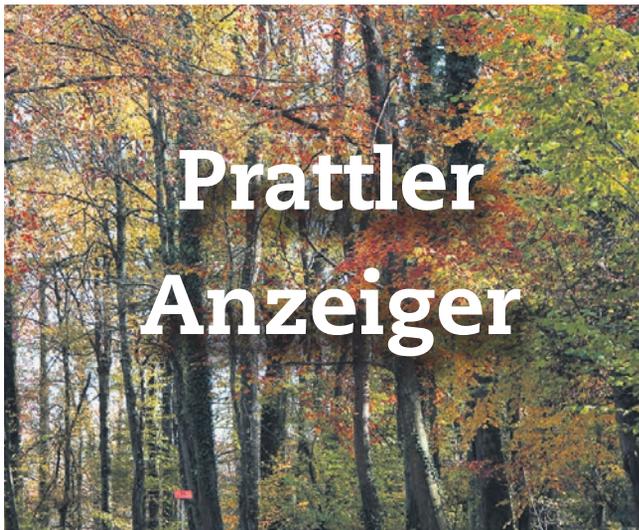
Schwyzerörgeli-Grossformation Tschopphef mit
Gyile (ghanesische Balafonmusik m. Perkussion) und
Appenzeller Streichmusik Birkebaum

Beginn 17.00 Uhr, Eintritt frei, Kollekte

Voranzeige

So 9. Dezember 2018 17.00 Uhr Ref. Kirche
Waldenburg
www.sgf-tschopphef.ch

049828



Prattler Anzeiger

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

K_1346

Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**
inserate@prattleranzeiger.ch

Damit wir...

- ... nicht in die EU geführt werden.
- ... Löhne und Arbeitsplätze erhalten.
- ... keine höheren Gebühren, Abgaben und Steuern bezahlen.
- ... den Schweizer Tier- und Landschaftsschutz behalten.
- ... Rechtssicherheit gewährleisten.

Stimmen Sie darum am 25. November

JA

Zur direkten Demokratie.
Zur Selbstbestimmung.

www.selbstbestimmungsinitiative.ch
Komitee JA zur Selbstbestimmung, Postfach, 3001 Bern

SONDERAKTION – NUR GÜLTIG BIS 3. NOVEMBER 2018

SIEMENS PARTNERTAGE

MIT MEGA-
ANGEBOTEN!
ZUM BEISPIEL...

Backofenset
EQ2Z120

2451,-
1299,-

Herdset
EQ521IB00

1662,-
969,-

Geschirrspüler
SN636X03ME

955,-
399,-

iQ700 Edelstahl-Backofen
HB673GBS1 (EEK* A+) • TFT-Display • activeClean: Selbstreinigungsautomatik /
Pyrolyse • cookControl Plus • 4D-Heißluft mit flexiblen Einschub-Ebenen

iQ500 Edelstahl-Einbaueherd, HE517BB51 (EEK* A)
• Schnellaufheizung • cookControl10: Automatik-
programme • 3D-Heißluft

iQ300 Induktions-Kochfeld, Glaskeramik, autark, 80 cm, EH845BF81E
• powerBoost-Funktion • zuschaltbare Bräterzone • Bedienfeld-Kombi-
nation aus Herdschaltung und Touch Display • Einfache Bedienung

iQ300 Induktions-Kochfeld, Glaskeramik, 60 cm, EI645CF81E
• powerBoost-Funktion • zuschaltbare
Bräterzone • Bedienfeld-Kombination aus Herd-
schaltung und Touch Display • Einfache Bedienung

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT! Alles Abholpreise.

iQ300 speedMatic Geschirrspüler 60 cm,
SN636X03ME (EEK* A+) • varioSpeed Plus,
bis zu 3x schneller • infoLight, blaues
Licht auf dem Fußboden bei laufendem
Spülvorgang • varioFlex-Korb für mehr
Freiraum beim Beladen

EEK* = Energie-Effizienzklassen der Elektrogeräte Herd und Geschirrspüler reichen auf einer Skala von A+++ bis D.

www.brotz.de

MEGA KÜCHEN

MEGA Küchen Bad Säckingen

Baslerstr. 80 • 79713 Bad Säckingen

Tel. +49 (0)7761/9222-0

...ein Unternehmen der **MÖBEL BROTZ** Gruppe

K_1338

Politik

SP will «Prattler Boden» sichern

Mit «Prattler Boden sichern» lanciert die SP eine kommunale Bodeninitiative.

ph. Es war bereits im vergangenen Amtsblatt zu lesen: Die SP Pratteln lanciert eine Initiative, mit der sie «den gemeindeeigenen Boden auch für die zukünftigen Generationen bewahren und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum fördern» will, wie die Partei in einer Mitteilung schreibt.

Die SP stellt fest, dass für eine stetig wachsende Agglomerations-

gemeinde wie Pratteln eine nachhaltige Siedlungsentwicklung eine hohe Herausforderung darstellt. Nebst der Erstellung von zusätzlich benötigten Schulen und Kindergärten sei die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle eine zentrale Aufgabe. Dies führt für die SP zum Schluss, dass es von grosser Bedeutung sei, dass die Gemeinde auch künftig genügend Boden besitzt, um diese Aufgaben wahrnehmen zu können.

Die SP findet es alarmierend, dass die Gemeinde Pratteln in den letzten Jahrzehnten fast das ge-

samte gemeindeeigene Land verkauft hat. Dem möchte die Partei nun «einen Riegel schieben», wie sie es formuliert, und den Verkauf von wertvollem Boden durch die Gemeinde stoppen.

«Die Initiative stellt sicher, dass die Gemeinde Pratteln auch in Zukunft genügend Land für Schulen oder Parks als wichtige Ergänzung zu den Hochhäusern hat», lässt sich der Co-Präsident der SP Pratteln, Tobias Schaub, zitieren. Jasmin Bosshard vom Initiativkomitee sagt: «Ausserdem soll der gemeindeeigene Boden von der Gemeinde

im Baurecht zu günstigen Zinsen abgegeben werden. Somit wird Boden in Pratteln für familienfreundlichen und sozialen Wohnungsbau erschwinglicher.» Denn die Initiative schaffe die Möglichkeit, dass der gemeindeeigene Boden im Baurecht für eine sozial- und umweltverträgliche Nutzung abgegeben werden kann.

Die Unterschriftensammlung beginnt am Samstag vor dem Coop unter BLKB. Die SP will bis im April die nötigen 500 Unterschriften für das «hochbristante Anliegen» zusammen haben.

Leserbriefe

Altersheime: Keine Zwangszuteilungen

Einmal mehr wälzt der von der bürgerlichen Mehrheit kaputtgesparte Kanton BL Kosten auf die Gemeinden ab – es geht um die Zusatzbeiträge zu den Ergänzungsleistungen (EL). Bei Menschen mit einer geringen Rente, die auf EL angewiesen sind und deren Gesamteinkommen dennoch nicht reicht, um den Platz im von ihnen gewählten Alters- und Pflegeheim zu finanzieren, tragen der Kanton und die letzte Wohngemeinde die Differenz. Der Kanton wird als Sparmassnahme in den nächsten Jahren seinen Beitrag schrittweise senken. Damit auf die Gemeinde Pratteln keine unvorhersehbar hohen Kosten zukommen, möchte der Gemeinderat ein Reglement einführen, das die Beiträge deckelt.

Wenn diese Deckelung jedoch zu tief sein sollte, um einen Platz in einem Prattler Altersheim zu finan-

zieren, wird sich die SP-Fraktion entschieden dagegen wehren. Es darf nicht sein, dass jemand aus Kostengründen quasi gezwungen wird, für die letzten Lebensjahre die Wohngemeinde zu wechseln. Wer – möglicherweise sein ganzes Leben – in Pratteln gelebt und Steuern gezahlt hat, soll seinen Lebensabend auch in Pratteln verbringen dürfen, wenn er das möchte. Ein Reglement, das dies nicht garantiert, wäre für uns nicht akzeptabel. Dazu sollte meiner Meinung nach dann das Volk das letzte Wort haben. *Mauro Pavan, Einwohnerrat, SP Pratteln*

SBB schliessen Schalter am Bahnhof Pratteln

Schade! Ab 1. Januar 2019 wieder eine Dienstleistung weniger in Pratteln. Und dies, nachdem wir letzten Montag im Einwohnerrat eine dringliche Resolution für einen Schnellzughalt in Pratteln unterzeichnet haben.

Gehöre ich schon zu den «Angestaubten», wenn ich es schätze, mein Halbtax beim freundlich-kompetenten SBB-Team am Schalter mit Reka-Checks (ja: noch welche aus Papier ... !) zu erneuern? Oder mir eine Auskunft hole, welche Billette ich lösen muss, um mit meinem Bike nach Lörrach zu gelangen (der Automat kannte den Ort «Lörrach» leider nicht!) oder wenn ich für einen Kurs in den Bergen am Vorabend der Abreise noch schnell ein Kombibillettt Bahn/Seilbahn holen will?

Die tägliche persönliche Bildschirmzeit zu reduzieren, ist heute ein Riesenthema. Man kann inzwischen Apps downloaden, die einem dabei helfen sollen, den Offline-Modus zu üben. Aber man wird immer mehr dazu gezwungen, alles selber online «auf die Reihe» zu bekommen: Sei es im Bankwesen,

beim täglichen Einkauf, bei der Krankenkasse oder eben im öffentlichen Verkehr ... Und dies wird immer und überall als Fortschritt und Mehrwert propagiert.

Was läuft anders in Rheinfelden? Dort und in Basel werden die Mitarbeitenden der Verkaufsstelle laut SBB-Sprecherin Frey künftig arbeiten. Ich werde also wohl ab und an nach Rheinfelden radeln ...

Franziska Senn, Fraktion Unabhängige und Grüne Pratteln

Hornkühe in Pratteln

Auf dem Hof Krummacher bei Familie Urech kann man zwei Hornkühe bewundern. Sie sind meistens mit den Kälbchen und dem Muni auf der Weide anzutreffen.

Bei Annahme der Hornkuhinitiative kann nach wie vor jeder Bauer frei entscheiden, ob er hornlose oder behornete Kühe halten will. Auch wählt er selbstständig die Stallform (Anbinde- oder Freilaufstall). Diejenigen Landwirte, die das Tierwohl respektieren und Hornkühe halten, bekommen für die Mehrarbeit einen Zustupf. Somit würde die Umsetzung der Initiative 15 Millionen kosten, das hat im bestehenden Landwirtschaftsbudget von jährlich 3 Milliarden Platz!

Die Kühe brauchen die Hörner – diese sind durchblutet, mit Nerven durchzogen, dem Stoffwechsel angeschlossen und wichtigstes Kommunikationsorgan.

Bei Haustieren würde man eine solche Verstümmelung nie zulassen! Wollen wir unsere wichtigsten Schweizer Nutztiere mit Respekt behandeln oder wollen wir eine Landwirtschaft, in der Produktivität an oberster Stelle steht? Also – Hopp Schwyz!

Madlena Amsler, Pratteln

Ein unsinniger Egokampf

Jagd-Pacht – Machtkampf. Eigentlich gehts ja gar nicht mehr um das Tierwohl und die Würde der Tiere! Das Ganze hat sich zu einem Machtkampf zwischen zwei Parteien entwickelt, also gehts nur noch ums persönliche Ego!

Und wer bezahlt diesen unsinnigen Egokampf (30'000 Franken)?! Der Steuerzahler! Die Wildtiere lassen danken. P.S. Verlieren können und akzeptieren beweist auch Grösse! *Vreni und Peter Lampert, Pratteln*

Anzeige



LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

Spitzengastronomie ...
... aus Ihrer Küche.

Electrolux ProfiLine Profi Steam EBPL70SP. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@prattleranzeiger.ch oder an: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

8-ZIMMER GENERATIONENHAUS

MIT GEWERBEMÖGLICHKEIT IN PRATTELN

250m² Wohnfläche inkl. Gewerberaum
661m² Grundstückfläche
1234m³ Kubatur
7 Parkplätze

CHF 1'590'000.-



049877

www.csr.immo | 079 469 67 72

CSR Investment AG

Hausmesse in Therwil
26.10. bis 17.11.2018

**Betten-Haus
Bettina**

Profitieren Sie
von unseren
Spezialrabatten!



Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil, T 061 401 39 90
Parkplätze vorhanden
www.bettenhaus-bettina.ch

Willkommen in unserer
aktuellen Ausstellung
des schönen Schlafens
in Therwil.

WIR UNTERHALTEN & GESTALTEN

Jahresunterhalt
Grundstückrodung
Professionelle Gartenpflege

Lauper's Garten ist gerne für Sie da unter:

079 737 56 15

Voten Sie für unseren Lehrling!



Eren Gencer
Metallbauer EFZ i.A.

Eren Gencer, unser Metallbauer EFZ in Ausbildung hat es unter die zehn Finalisten für die Auszeichnung «Lehrling des Jahres» 2018 geschafft.

Jede Stimme zählt! Vom **5. bis 12. November 2018** können Sie für uns voten: www.lehrlingdesjahres.ch

www.wahl-ag.ch

like us on facebook

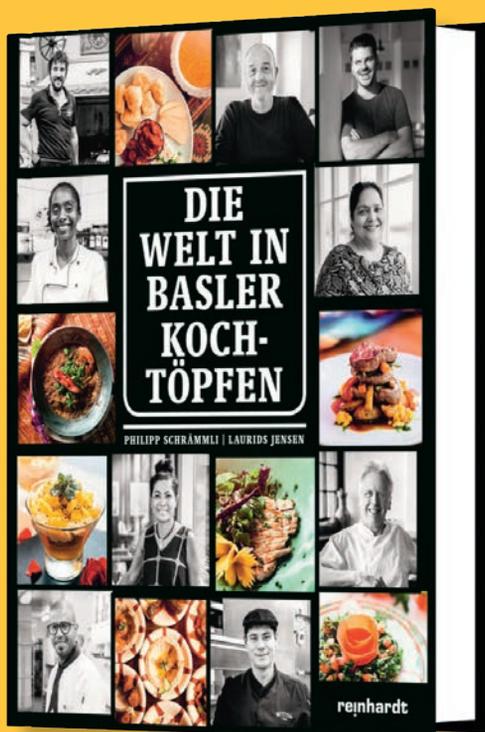
LEHRLING
DES JAHRES.CH

Wahl Glas- und Metallbau AG
Lausenerstrasse 20 · 4410 Liestal
Telefon 061 926 90 20
www.wahl-ag.ch · info@wahl-ag.ch

wahl
seit 1865
Glas- und Metallbau

www.prattleranzeiger.ch

reinhardt



**Lokal
Vielfältig
Köstlich**

Philipp Schrämmli/Laurids Jensen
Die Welt in Basler Kochtöpfen

216 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2085-6

CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Ausstellung

Ab nächster Woche: Texturen im Schloss

Texturen? Worum geht es dabei? Kalligraphie, Grafik, digitale Bilder, Werkstücke? Nun, unter dem Titel «Texturen» präsentiert die Gruppe «Forum Künstlerbuch Basel» ein breites Spektrum spannender Exponate: Bücher, Kassetten, Skulpturen, Zeichnungen, Videos und – als Besonderheit – «das grosse Heft».

Trotz neuer Medien prägt Papier weiterhin unseren Alltag, und «das grosse Heft» zeigt eindrücklich, wie gemeinsames Weiterarbeiten von individuellen Bildern ein neues gemeinsames Werk entsteht.

hen lässt: Gemeinschaftsarbeit setzt erkennbar Energien frei. Der stimmige Ausstellungsraum und der alt ehrwürdige Rittersaal im Schloss setzen diese mannigfaltigen Arbeiten perfekt in Szene. Das Ergebnis ist eine Hommage an das Buch, abwechslungsreich und anregend zugleich.

Die Organisatoren von Kultur Pratteln freuen sich auf regen Besuch an nebenstehenden Daten und Zeiten. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 9. Dezember.

Margrit Mangold,
Kultur Pratteln

Info Ausstellung

- Vernissage im Ausstellungsraum am Freitag, 16. November, um 19.30 Uhr
- Treffpunkt im Rittersaal; Das grosse Heft «Reloaded», eine Veranschaulichung der grossformatigen Gemeinschaftsarbeit, am Sonntag, 25. November, um 15 Uhr
- Ausstellung zu den gewohnten Öffnungszeiten am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr



Breites Spektrum spannender Exponate im Prattler Schloss.

Foto zVg

Dienstags-Treff

Erzählen aus dem Leben

Der ökumenische Dienstags-Treff ist der Nachmittag für Alleinstehende von Pratteln/Augst. Am kommenden Dienstags-Treff wird Martha Böni, eine sehr nette Einwohnerin von Pratteln, aus ihrem Leben erzählen. Als junge Österreicherin, geboren in der Nähe von Wien, kam sie vor einigen Jahrzehnten zu uns ins Baselbiet. Bei feinem Kaffee und köstlichem Prattler Kuchen wird der gemütliche Nachmittag beendet. Der Anlass findet um 14.30 Uhr in der Oase an der Rosenmattstrasse 10 statt.

Margrit Enzmann
für das Dienstags-Treff-Team

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Kästeli

Traditioneller Verkaufstag

Die Beschäftigungsstätte des Wohnheims Kästeli «le pavillon» feiert das 20-Jahre-Jubiläum und lädt zum traditionellen Verkaufstag ein. Am kommenden Donnerstag, 15. November, öffnet «le pavillon» seine Türen von 11 bis 20 Uhr. Wie gewohnt finden man Schönes, Handgemachtes und Einzigartiges aus Keramik, Textil, Kleister und vielem

mehr an der Lachmattstrasse 1 in Pratteln. Auch am Weihnachtsmarkt vom 24. und 25. November wird «le pavillon» dabei sein und ausgewählte Produkte präsentieren. Dort findet man kleinere und grössere Geschenke und Dekorationen für ein fröhliches, buntes Weihnachtsfest.

Monika Schopferer,
Wohnheim Kästeli



Das Wohnheim Kästeli feiert Jubiläum und lädt zum traditionellen Verkaufstag ein.

Foto zVg

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 9. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

9.30 h: kath. Kirche, ökum. Impulstag.

Sa, 10. November, 9.30 h: ref. Kirche, ökum. Versöhnungsweg für 4. KlässlerInnen, Pfarrerin Jenny May Jenni.

Di, 13. November, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Oase, kath. Kirche.

Fr, 16. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfssaal neben der ref. Kirche.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, im Kirchgemeindehaus.

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgenbetet, reformierte Kirche.

17 bis 18.30 h: ökum. Rägebogechor, Proben fürs Krippenspiel, Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 11. November, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Stefanie Reumer, Kollekte: Alzheimer.

11 h: ref. Kirche, Kirchgemeindeversammlung.

Fr, 16. November, 14.30 h: Kirchgemeindehaus, Freitags-Bibelkreis, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttentzerstrasse 15)

Sa, 10. November, 17 h: Santa Messa, Kirche, anschliessend Castagnata, Oase.

18 h: Eucharistiefeier, Romana

So, 11. November, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 14. November, 9 h: Gottesdienst, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Preghiera, Kirche.

Do, 15. November, 9.30 h: Frauengottesdienst, Kirche.

20 h: Kirchgemeindeversammlung, Pfarreisaal.

Fr, 16. November, 10.30 h: Eucharistiefeier, Madle.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

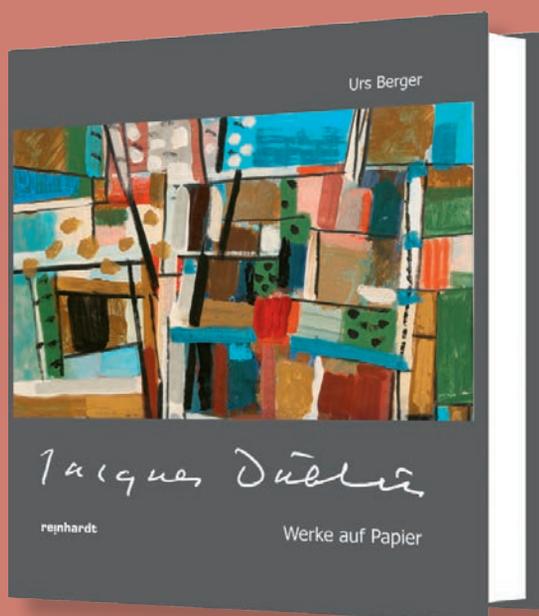
8. November, Hauskreis.

11. November, 10 h: Gottesdienst mit HMK (Hilfe für Mensch und Kirche), Thema: Sonntag der verfolgten Kirche, Jemen, mit Kindertreff.

15. November, 20 h: 3. Gemeindeversammlung.

18. November, 10 h: Gottesdienst, YouBe und Kindertreff

*ausser während der Schulferien

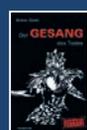


Maler Künstler Oberwiler

Urs Berger
Jacques Düblin – Arbeiten auf Papier
 128 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2210-2
CHF 32.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. Anne Gold
 [-] Der Gesang
 des Todes
 Kriminalroman |
 Reinhardt Verlag

2. Martin Suter
 [1] Allmen und die Erotik
 Kriminalroman | Diogenes Verlag

3. Alex Capus
 [2] Königskinder
 Roman | C. Hanser Verlag

4. Elena Ferrante
 [3] Lästige Liebe
 Roman | Suhrkamp

5. Wolf Haas
 [-] Junger Mann
 Roman | Hoffmann & Campe

Top 5 Sachbuch

1. Rahel Schütze
 [-] Basel Wimmelbuch
 Wimmelbuch | Reinhardt Verlag



2. Claudio
 [-] Del Principe
 Al Forno.
 Alles aus dem Ofen
 Kochbuch | AT Verlag

3. Simon Graf
 [1] Roger Federer –
 Weltsportler. Ballverliebter.
 Wohltäter
 Biografie | kurz & bündig Verlag

4. Tina Turner
 [-] My Love Story –
 Die Autobiografie
 Autobiografie | Penguin Verlag

5. Tanja Grandits
 [-] Tanjas Kochbuch –
 Vom Glück
 der einfachen Küche
 Kochbuch | AT Verlag

Top 5 Musik-CD



1. Hélène Grimaud
 [-] Memory
 Klassik | DGG

2. Jonas Kaufmann
 [2] Eine italienische Nacht –
 Live aus der
 Waldbühne Berlin
 Klassik | Sony

3. Aretha Franklin
 [-] 30 Greatest Hits
 Atlantic | 2 CDs

4. Element Of Crime
 [3] Schafe, Monster
 und Mäuse
 Pop | Universal

5. Keith Jarrett
 [5] La Fenice
 Jazz | ECM

Top 5 DVD

**1. Am Strand –
 On Chesil Beach**
 Saoirse Ronan, Billy Howle
 Spielfilm | Impuls



**2. The Crown –
 Season 2**
 Claire Foy,
 Matt Smith
 Serie | Rainbow;
 Sony Pictures Germany

3. Maleika
 [-] Matto Barfuss (Reg.),
 Max Moor
 Dokumentarfilm | Praesens Film

4. Aznavour Live
 [-] Palais des Sports 2015
 Musikfilm | Universal

5. Die Eiskönigin
 [-] Olaf taut auf
 Zeichentrickfilm | Disney

Schliessung

Kein Schalter mehr am Bahnhof

Der SBB-Schalter am Bahnhof ist nur bis Ende Dezember offen.

ph. Die SBB wandelt den Bahnhof Pratteln per 1. Januar 2019 in eine Station mit Selbstbedienung um. Damit reagiere man auf die konstant abnehmende Nachfrage nach bedientem Verkauf, begründen die SBB die Schliessung des Schalters. Die Zahlen, welche die SBB dazu präsentieren, sprechen eine deutliche Sprache. 88 Prozent der Billettkäufe fänden heute über selbstbediente Verkaufskanäle statt. Pro Stunde wurden 2017 durchschnittlich lediglich neun Artikel am Schalter verkauft. Der Abwärtstrend hält 2018 an, er ist derzeit bei unter acht Artikeln, schreibt das Unternehmen. Der Schalter sei, so die SBB in der «Basellandschaftlichen Zeitung», ein Verlustgeschäft im sechststelligen Bereich.

Die persönliche Beratung und die Planung von Reisen sind nun etwas weiter weg. Nämlich beispielsweise in Basel SBB oder in Liestal.

Für alle diejenigen, die sich im Umgang mit diesen «selbstbedienten Kanälen» nicht so gut auskennen, bieten die SBB selbst sowie verschiedene Partnerorganisationen wie Rundum Mobil, Pro Senectute



Die roten Zahlen sind zu hoch: Der Schalter in Pratteln ist ein Verlustgeschäft im sechststelligen Bereich.

Foto Petra Geissmann

oder die Swisscom Academy Schulungen an. Auf sbb.ch/termin können Kundinnen und Kunden einen Beratungstermin für digitale Kanäle im Reisezentrum Basel SBB buchen.

Ticketkauf und Info sieht ab Januar also so aus: Über SBB Mobile und sbb.ch sind jederzeit Fahrplanauskünfte und Billette erhältlich. In Pratteln stehen den Kundinnen und Kunden ausserdem Billettautomaten zur Verfügung, und der Rail Service ist jederzeit unter der Telefonnummer 0848 44 66 88 (CHF 0.08/Min.)

für Auskünfte und Buchungen erreichbar. Im Jahr 2017 betrieben die SBB 718 Verkaufspunkte, wovon 162 noch von SBB-Personal bedient werden. Für 2018 werden es wiederum – so der Trend – weniger sein. Denn während die Billettkäufe via sbb.ch und SBB Mobile stark zunehmen, sinken die Billettkäufe am Schalter, wie den Zahlen für 2017 zu entnehmen ist.

Und übrigens: Auch die Verkäufe am Billettautomaten sind im Sinkflug.

Laienbühne

Wenn er einmal reich wär' ...

Heute Abend steigt die Premiere von «Anatevka» im Kuspo.

Die Laienbühne Pratteln feiert ihr 40-jähriges Bestehen mit der Musical-Grossproduktion «Anatevka», die ab heute in sieben Aufführungen zu sehen ist. Das zum Klassiker seiner Art gewordene Werk versetzt das Publikum in die Ukraine zur Zeit des russischen Zarenreichs. Im Dorf Anatevka meistert der jüdische Teil der Bevölkerung das entbehrungsreiche und sorgenvolle Leben mit viel Humor und der sorgsamsten Einhaltung seiner identitätsstiftenden Tradition. Die gute Seele im Ort ist Milchmann Tevje, der sogar mit den christlichen Russen klarkommt – dafür einige Mühe hat, seine Töchter auf althergebrachte Weise in eine Ehe zu führen. Dabei ist er durchaus zu gewissen Eingeständnissen an die Herzenswünsche der Mädchen bereit – bis eines mit einem Russen anbandelt.

«Tradition», «Wenn ich einmal reich wär'», «Zum Wohl!», «Klei-



Tevje (Lorenz Fluck), der Milchmann von Anatevka, träumt von einem sorgenfreien Leben.

Foto Reto Wehrli

ner Spatz, kleine Chavaleh» – das Musical wartet mit manchem ohrwurmigen Evergreen auf. In diesen Tagen arbeitete das Ensemble der Laienbühne zusammen mit dem Orchester und dem gesamten technischen Team intensiv daran, den Raum im Kultur- und Sportzentrum mit Spiel, Melodien und Gesang auszufüllen. Und derweil sich die Theaterleute im Endspurt vor der Premiere befinden, hat für das Publikum das Rennen um die restlichen Tickets begonnen: Drei

Viertel der Karten sind bereits gebucht – wer auch dabei sein will, sollte rasch zugreifen. Reto Wehrli

Aufführungsdaten:

Freitag bis Sonntag, 9. bis 11. November, sowie Donnerstag bis Sonntag, 15. bis 18. November, Kuspo Pratteln. Vorstellungsbeginn an Werktagen um 20 Uhr, an den Sonntagen um 15 Uhr. Kasse und Wirtschaft öffnen an Werktagen um 18.30 Uhr, an den Sonntagen um 13.30 Uhr. Vorverkauf: Bader Print, Hauptstrasse 16, Pratteln (Tel. 061 821 07 01) und über www.anatevka.ch. Weitere Informationen: www.laienbuehne-pratteln.ch.

Kommentar

Das Ding an die Wand nageln

Von Patrick Herr



Die SBB schliessen Schalter. Die Banken schliessen Schalter. Bei Schweiz Tourismus geht man davon aus, dass in den nächsten Jahren viele Tourismusbüros schliessen werden. Die Dienstleistungen sind online verfügbar. Tendenz steigend.

Im Supermarkt gibt es immer mehr «Self-Scanning-Kassen». Amazon hat in Seattle soeben den dritten «Amazon Go»-Supermarkt eröffnet. Ohne Kassen, die Einkäufe werden auf der Amazon-App erfasst. In Schweden werden noch 19 Prozent aller Bezahlvorgänge mit Bargeld getätigt. Tendenz sinkend.

Die Veränderungen werden immer zahlreicher. Viele Menschen fühlen sich angesichts der rasanten Umwälzungen überfahren, abgehängt und verloren. Für eine Anzahl älterer Menschen wird es zunehmend schwieriger, einfache Dinge des Alltags zu erledigen.

Das eingeschriebene Paket aus dem Postautomaten zu beziehen kann eine grosse Herausforderung sein. Woher sollen diese Leute wissen, dass man mit dem Finger auf einem Bildschirm unterschreiben kann? Diese Leute sind zu einer Zeit gross geworden, in der Telefone noch an Wänden hingen und Wählscheiben hatten.

Soll man den SBB nun vorwerfen, dass sie den Schalter schliessen? Nein, das soll man nicht. Der Schalter in Pratteln verursachte laut den SBB rote Zahlen im sechststelligen Bereich.

Die Schliessung ist nachvollziehbar. Aber sie ist für einige unangenehm, wie überhaupt die zunehmende Verlagerung von Lebens- und Dienstleistungsbereichen auf elektronische Endgeräte. Ja, manchmal möchte man die doofen Dinger dorthin nageln, wo sie früher waren. An die Wand.

Das alles ist jedoch nicht der Untergang des Abendlandes. Die digitale Welt bringt viele Vorteile, die jedoch erlernt werden müssen. Sagen wir's mit Albert Einstein: Man muss die Welt nicht verstehen, man muss sich nur darin zurechtfinden.

Geschichte

Vor 100 Jahren: Tödliche Grippe, Krieg und der Landesstreik

1918 war ein dramatisches Jahr, an das sich zu erinnern lohnt.

Von Patrick Herr

Der 1. Weltkrieg tobte in Europa, die Schweiz war von Krieg führenden Nationen umschlossen, viele Männer waren im Aktivdienst, die Lebensmittel rationiert, Rohstoffe knapp und teuer. Im Elsass – das seit

1871 von Deutschland annektiert war – fand ein erbitterter Kampf statt, der Zehntausende Opfer forderte. Im Sommer 1918 erkrankten Zehntausende an der Spanischen Grippe, Hunderte starben. Das Leben hierzulande war schwierig, in der Schweiz brodelte es, politisch und sozial.

Der Krieg endete am 11. November 1918. Anfang November kam es zu einer neuen Grippe-Epidemie. In Europa kamen bei dieser Spanischen

Grippe rund 25 Millionen Menschen ums Leben, neuere Untersuchungen sprechen gar von 50 Millionen Toten. Und vom 12. bis am 14. November erlebte die Schweiz den Generalstreik, ein bis heute prägendes Stück Zeitgeschichte.

1918 war ein dramatisches Jahr. Das Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft hat zu den Ereignissen Texte veröffentlicht, die wir freundlicherweise hier publizieren dürfen. Ein zusätzlicher Blick in die

historischen Bücher und auf die Internetseite des Staatsarchivs lohnt sich für alle Interessierten.

Das ist alles lange her? Nun, «lange her» ist ein relativer Begriff. Betrachten wir es mal so: In der Schweiz leben heute mehr als tausend Personen, die 100 Jahre oder älter sind. Das dramatische und ereignisreiche Jahr 1918 ist Teil ihrer Biographie. Und Teil unserer Geschichte, an die wir uns ab und an erinnern dürfen und auch sollten.



Das Bataillon IV/52 im Einsatz in Basel während des Landesstreiks 1918 (zweiter von rechts Ernst Zeugin), eventuell beim Claraschulhaus gegenüber der Burgvogtei, in welcher sich der Sitz der Streikleitung befand.

Foto Staatsarchiv Basel-Landschaft

Zum Landesstreik, der Spanischen Grippe und dem Krieg

Die wirtschaftliche Not wurde im Laufe des Ersten Weltkriegs immer drückender, im letzten Kriegsjahr erreichte sie ihren Höhepunkt. Zu ihrer Linderung wurde im Februar 1918 beispielsweise in Allschwil eine Volksküche eingerichtet. Im selben Jahr traf die Grippe in zwei Wellen auf eine durch mangelhafte Ernährung ohnehin geschwächte Bevölkerung. Im Baselbiet waren insgesamt 15'487 Grippefälle zu verzeichnen, 430 Menschen starben. In der Liestaler Kaserne und in Schulhäusern, zum Beispiel in Pratteln, wurden Notspitäler eingerichtet; wegen der Ansteckungsgefahr fiel der Schulunterricht wochenlang aus. Die Verschlechterung

der sozialen Lage radikalisierte die Arbeiterschaft. Am 11. November 1918, dem Tag des Waffenstillstandes, kam es in der Schweiz zu einem landesweiten Proteststreik. An diesen schloss sich während dreier Tage ein Generalstreik an, der weite Teile des Landes erfasste.

Die Forderungen der Streikenden zielten nicht auf einen revolutionären Umsturz ab, sondern auf soziale Verbesserungen, die Einführung der 48-Stunden-Woche, der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), des Frauenstimmrechts.

Die Beteiligung im Baselbiet beschränkte sich vor allem auf die industrialisierten Gemeinden des unteren und mittleren Kantonsteils. Im Raum Pratteln etwa wurden 30 Betriebe bestreikt. Der Streik wurde nach drei Tagen durch einen Entscheid auf nationa-

ler Ebene abgebrochen, daran hielten sich auch die Baselbieter Streikenden.

Quelle: geschichte.bl.ch; Nah dran, weit weg. Die Geschichte des Kantons Basel-Landschaft.

Allschwil im 1. Weltkrieg

Allschwil war als Grenzort sehr direkt vom 1. Weltkrieg betroffen, wie auch ein Text auf der Homepage der Gemeinde Allschwil verdeutlicht. «Allschwil zählte während des ersten Weltkrieges (1914 bis 1918) gegen 4300 Personen und rund 60 landwirtschaftliche Betriebe mit gegen 150 Beschäftigten. Aufgrund von Bundesbeschlüssen mussten die Anbauflächen von Wintergetreide und Kartoffeln drastisch erhöht werden. Dabei fielen in Allschwil der Dorfplatz, in

Neuallschwil der Fussballplatz Hagmatten oder der Platz beim Schulhaus Gartenstrasse dem Pflug zum Opfer. Nach Jahren der wirtschaftlichen Not musste im letzten Kriegsjahr eine Lebensmittelrationierung eingeführt werden. Von weiter sichtbar war der rund 25 m hohe Beobachtungsturm am Ende des Judengässleins, von wo aus die Schweizer Soldaten die Bewegungen hinter der Grenze verfolgten.»

Quelle: Homepage der Allschwil, allschwil.ch/Gemeindeportrat, mit den dort entsprechend genannten Quellen.

Zum Generalstreik im Kanton Baselland

«Die Arbeiterschaft Basellands wird dem Rufe des Oltener Aktionskomitees einig und geschlossen folgen», liessen die Sozialdemokratische Partei und das Gewerk-

schaftskartell Baselland am 11. November 1918 in einer gemeinsamen Erklärung verlauten. Sie forderten die Bevölkerung von Baselland zur Teilnahme am Generalstreik auf, den das Oltener Aktionskomitee für die ganze Schweiz ausgerufen hatte. Baselbieter Betriebe waren nur vereinzelt vom Generalstreik betroffen. So beklagte sich beispielsweise die Firma Hanro in Liestal beim Regierungsrat darüber, dass sie am Dienstag «durch eine sozialistische Gruppe unter Androhung von weiteren Massnahmen gezwungen» gewesen sei, ihren Betrieb einzustellen. Am Mittwoch aber konnte sie ihre Produktion bereits wieder aufnehmen. Wie in anderen ländlichen Gegenden der Schweiz hielt sich die Beteiligung auf der Landschaft in Grenzen. Der Regierungsrat stellte am 13. November in einer öffentlichen Erklärung mit sichtlicher Befriedigung fest, dass sich im Kanton Basel-Landschaft bisher keine Unruhen gezeigt hätten. Für alle Fälle hielt er aber Polizei und Militär in Alarmbereitschaft. Erst am Freitag gab er Entwarnung und am Samstagabend läuteten auf sein Geheiss im ganzen Kanton die Kirchenglocken. Das viertelstündige Geläut sollte das Ende des Ersten Weltkrieges und des Landesstreiks symbolisch unterstreichen und ein Zeichen des äusseren und inneren Friedens setzen.

Quelle: geschichte.bl.ch; Nah dran, weit weg. Die Geschichte des Kantons Basel-Landschaft.

Die Spanische Grippe in Pratteln

Die sogenannte «Spanische Grippe» forderte in Europa viele Millionen Tote. Sie forderte auch in Pratteln ihren Tribut, wie nachfolgender Text des Staatsarchives Basel-Landschaft beschreibt.



Notspital im Prattler Schulhaus Grossmatt.

Foto Staatsarchiv Basel-Landschaft

«Anfangs November 1918 erreichte die Spanische Grippe im Baselbiet einen Höhepunkt ihrer Ausbreitung mit bis zu 1786 wöchentlich ärztlich gemeldeten Erkrankungen und 49 Todesfälle in der ersten Novemberwoche.

Die Auswirkungen der Grippe welle schilderte der Prattler Primarlehrer Eduard Brodbeck in einem Brief vom 20. November 1918 an seinen Kollegen Ernst Zeugin. Zeugin selbst lag ebenfalls an der Spanischen Grippe erkrankt im grossen Notspital für Militär- und Zivilpersonen in der Kaserne in Liestal. Vor wenigen Tagen noch war Ernst Zeugin – im Aktivdienst als Füsilier im Bataillon 52 – aufgeboden worden als Teil einer Ordnungstruppe während des Landesstreiks vom 11. November 1918.

Als Folge der steigenden Grippeerkrankungen und Todesfälle wurden im Herbst 1918 in mehreren Gemeinden Not- und Hilfsspitäler eingerichtet. Im Pratteln diente das Primarschulhaus, das Grossmatt-

schulhaus, als Notspital. Bis Ende November wurden dort 39 Patienten versorgt, es kam auch hier zu Todesfällen. Schwerkranke verlegte man ins Absonderungshaus nach Liestal oder ins Notspital in der Kaserne. Im Notspital Pratteln wirkten Lehrer und Lehrerinnen in der Pflege sowie drei ausgebildete Krankenschwestern unterstützt durch freiwillige Einsätze von Frauen aus dem Dorf. Ausserdem wurden vom Militär kurzfristig Sanitäter resp. Medizinstudenten aufgeboden. Der Brief lässt die Schwierigkeiten erahnen, ausreichend (qualifiziertes) Pflegepersonal, Ärzte und Hilfskräfte zur Verfügung zu haben.

Das Notspital in Sissach wurde Ende Oktober 1918 mit 40 Betten eröffnet; bis Anfang November pflegte man dort 23 Personen und konnte dann das Hilfsspital bereits Mitte November wieder schliessen.

Die Situation an der Schule in Pratteln wird im Brief des Lehrers nur angedeutet. Im Herbst 1918

kam der Schulunterricht in vielen Gemeinden fast zum Erliegen, viele Lehrer waren zum Aktivdienst eingezogen, Schulhäuser zu Truppenquartieren umfunktioniert, Schulunterricht zur Grippebekämpfung eingestellt. In Pratteln, Sissach und Liestal fand von Ende September bis Ende 1918 kein Unterricht statt, in Sissach und Pratteln wurde das Schulhaus als Notspital genutzt.

Der Primarlehrer Ernst Zeugin wirkte vor und nach seiner Erkrankung als Pfleger im Notspital in Pratteln. Er erhielt später vom Samariterverein BL eine Dankesurkunde für seinen Pflege-Einsatz während der Spanischen Grippe 1918.»

Quelle: Das Wüten der Spanischen Grippe in Pratteln 1918 – Einblick ins Notspital, Staatsarchiv Basel-Landschaft.

Weitere Infos und Fotos

Auf der Homepage www.baselland.ch kann dieser Text unter «Trouvaillen aus dem Archiv» nachgelesen werden. Zudem auch ein Brief von Eduard Brodbeck an den genannten Ernst Zeugin vom 20.11.1918 sowie weitere Informationen und Fotos.



Wache beim Reservoir an der Schönenbuchstrasse zwischen Allschwil und Schönenbuch. Rechts aussen steht Otto Halbeisen, der Drechsler aus Allschwil.

Foto Archiv Blauel

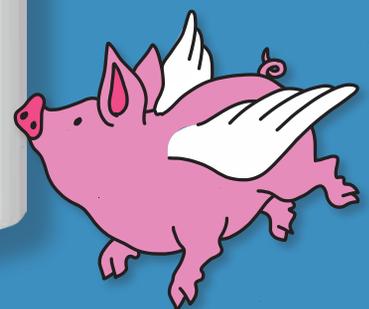
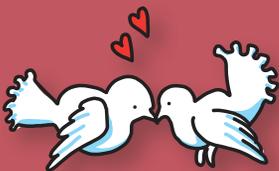
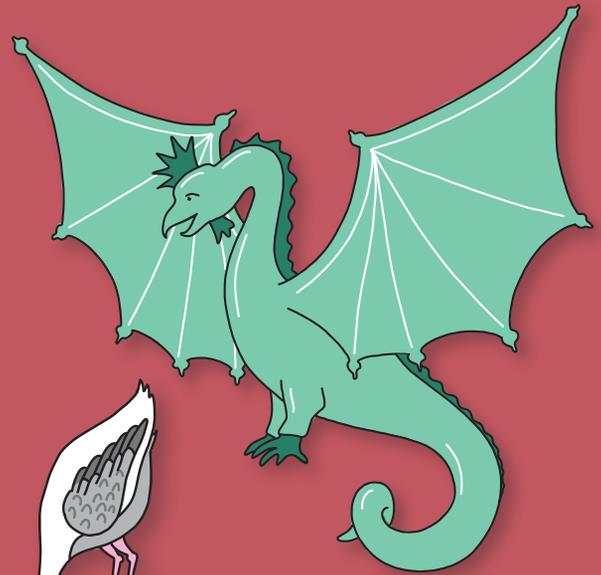


Notlandung eines deutschen Militärflugzeugs 1918 im 1. Weltkrieg auf der linken Seite des Bachgrabens. Das Flugzeug wurde demontiert und abtransportiert von Schaggi Butz aus Allschwil.

Foto Archiv Blauel

reinhardt

Suchen Finden Rätseln



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch

16 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Handball Juniorinnen U16 Elite

Dem Gegner ebenbürtig, aber nicht mit dem Glück im Bunde

Die HSG Nordwest unterliegt zu Hause dem LC Brühl Handball mit lediglich einem Tor Unterschied (26:27).

Von Frank Sens*

Nach dem wirklich schlechten Auftritt in St. Gallen in der Vorwoche wollten die HSG-Nordwest-Mädchen letzten Samstag den Fans auf der Tribüne im Kuspo etwas bieten und es der siegreichen U14-Elite-Mannschaft gleichtun. Trainer Jürg Müller stellte die Mannschaft vorwiegend mit seinem eingespielten Team aus dem Leimental auf. Leider konnten die Mädchen, darunter einige Prattlerinnen, das so nicht umsetzen, weil die Brühler Goaliefrau eine starke Leistung besonders zu Anfang der Partie bot.

Konditionell zulegen

So lag das Heimteam in der 9. Minute 0:3 zurück und es dauerte weitere elf Zeigerumdrehungen, bis der Anschlusstreffer zum 8:9 gelang und das Time-out der Brühler Bank provozierte. Nach einem Foul schlug Finja Sens dann mit dem Kopf an den Boden auf und musste die Partie vorsichtshalber beenden. In den Schlussminuten häuften sich noch die technischen Fehler auf beiden Seiten, wobei Brühl Sekunden vor dem Pausenpfiff leider nochmals zur 15:13-Halbzeitführung traf. Müller wies dann darauf



Konzentriert: Flügelspielerin Melissa Suter konnte sich im Spiel gegen den LC Brühl mit drei Treffern auszeichnen.

Foto Bernadette Schoeffel

hin, dass man konditionell doch noch etwas draufzusetzen hatte. Jedenfalls waren die Nordwest-Juniorinnen mindestens ebenbürtig gewesen und Brühl hatte noch lange nicht gewonnen.

Nach der Pause ging es irgendwie ganz schnell: Aida Kanoute im HSG-Tor zeigte tolle Paraden und Sarah Wenger gelang mit einem No-Look-Tor der umjubelte Ausgleich zum 16:16 in der 35. Minute.

Jetzt wurden die Ostschweizerinnen zunehmend nervös und die Stimmung in der Halle stieg. Die St. Gallerinnen glichen zwar immer wieder aus, aber die HSG-Mädchen warfen ihrerseits weitere Tore. Bis zur 52. Minute ging es so und dann lag Brühl doch wieder mit einem Treffer vorn (24:25).

Zwei Zeitstrafen

Von der 55. bis zur 60. Minute stand es 26:26 und jedem war klar, dass hier nur ein Lucky Punch einen Sieger generieren würde. Wahrscheinlich ermöglichten die beiden Zeitstrafen gegen das Heimteam in den letzten Minuten den Brühler Sieg, der auch noch mit einem Siebenmeter-Tor zum 26:27-Endstand in der Schlussminute zustande kam. Obwohl sie nicht mit dem Glück im Bunde waren, dürfen Nordwest-Girls stolz auf ihre Leistung sein, auch wenn ihnen dies in der Tabelle überhaupt nicht weiterhilft. Aber die Saison ist noch lang.

Das nächste Spiel gegen die Wyland Panthers findet am Samstag, 17. November, um 12.30 Uhr im Thomasgarten in Oberwil statt. Der HC Oberwil führt an diesem Tag für die HSG Leimental auch einen Raclettepausch durch.

*für die HSG Nordwest

HSG Nordwest – LC Brühl 26:27 (13:15)

Es spielten: Manuela Beck, Aida Kanoute; Tina Gisin, Chiara Kohlbrenner (3), Seraina Kohlbrenner (7/2), Michèle Schneider (2), Zoe Schönenberger (1), Finja Sens, Sharika Suresh, Melissa Suter (3), Anna von Capeller (4), Sarah Wenger (6), Victoria Willome.

Tischtennis NLB

Die maximale Punkteausbeute geholt

Dem TTC Pratteln gelingt gegen Bremgarten ein 10:0-Sieg.

Pratteln 1 trat am letzten Samstag mit Thilo Vorherr, Thomas Vorherr und Julian Busslinger in Bestbesetzung an, wohingegen Bremgarten auf einen Stammspieler verzichten musste. Die Spieler des TTC Pratteln waren von Anfang an hochkonzentriert und bestimmten die Duelle. Schnell waren die ersten Einzelpartien gewonnen und bei einer 6:0-Zwischenführung sogar schon der Sieg geschafft.

Die zahlreichen Zuschauer machten Stimmung für die Heimmann-



Coaching innerhalb des Teams: Die Prattler Thilo Vorherr, Thomas Vorherr und Julian Busslinger (von links) besprechen sich.

Foto Philipp Riffelmacher

schaft, damit auch eine maximale Punkteausbeute erreicht wird, was nach dem Doppelsieg von Thilo Vorherr und Busslinger zum Greifen nahe war. Der 10:0-Sieg mit einem Satzverhältnis von 30:4 fiel sehr deutlich aus und vergrösserte den Abstand auf die Abstiegsränge.

Der Gegner aus Bremgarten, bis zum vergangenen Spieltag punktgleich mit Pratteln, war letztlich chancenlos. Somit festigte Pratteln den 5. Tabellenplatz und kann beim Spiel am morgigen Samstag, 10. November, gegen den Tabellenvierten La Chaux-de-Fond den Blick nach vorne richten.

Philipp Riffelmacher, Spielleiter TTC Pratteln

Handball Juniorinnen U14 Elite

Den Gegner verunsichert und zu Fehlern gezwungen

Die HSG Nordwest zeigt eine starke Kollektivleistung und feiert endlich einen Sieg gegen den LC Brühl.

Von Niggi Brönnimann*

Nachdem die HSG-Nordwest-Juniorinnen in St. Gallen bereits realisiert hatten, dass gegen den LC Brühl Handball in dieser Saison durchaus Siegchancen bestehen, wollten sie dies letzten Samstag im Kuspo in die Tat umsetzen.

Gut eingestellt

Taktisch waren die Baselbieterinnen gut eingestellt. Mit ablaufenden Flügeln wollten sie in der gegnerischen Verteidigung Abstimmungsprobleme provozieren und dann mit hohem Tempo in entstehende Lücken ziehen. Die Spielerinnen waren dazu angehalten, Sperren der Brühl-Kreisläuferin früh zu erkennen und zu umlaufen. Eine bärenstarke Leistung in der Verteidigung (nur 15 Gegentore!), eine motivierte und zuversichtliche Einstellung und Torhüterin Piya Güçlü mit einer sensationellen Quote von 46 Prozent gehaltener Bälle machten schliesslich den Sieg möglich.

Das Heimteam startete, dann folgte ein sehr ausgeglichener Schlagabtausch bis zur 21. Minute.



Treffsicher: Eine gute und teamorientierte Mannschaftsleistung verhalf der HSG Nordwest zum Sieg gegen den LC Brühl, dabei warfen Olivia Gallacchi (links) und Noemi Aigner jeweils drei Tore. Foto Bernadette Schoeffel



Kein Team konnte sich absetzen. In der wichtigsten Phase versenkte Emma Rusconi mal kurz zwei Bälle ohne mit der Wimper zu zucken. Die HSG setzte sich bis zur Pause mit vier Toren ab (10:6).

Spürbare Zuversicht

In der Kabine war die Zuversicht deutlich spürbar, dieses Spiel ins Trockene zu bringen. Die zur Pause vorgenommene taktische Umstel-

lung ging auf und verunsicherte die Gegnerinnen mit einer enorm präsenten und auf den Ball fokussierten Verteidigung auf der Spitze. Die Spielerinnen aus St. Gallen machten dem Heimteam zudem das Leben leicht mit einer sehr hohen Fehlerquote. Immer wieder kamen die HSG zu «geschenkten» Bällen.

Es passte alles zusammen. Die taktischen Übungen scheinen all-

mählich ihre Wirkung zu entfalten. Das Spiel wurde jedenfalls mit einer geschlossenen Teamleistung gewonnen. Am Ende hiess es 20:15.

*Trainer HSG Nordwest

HSG Nordwest – LC Brühl Handball 20:15 (10:6)

Es spielten: Piya Güçlü; Noemi Aigner (3), Aliya Bogazköy (5), Yael Brönnimann (5), Viviana Eugster, Olivia Gallacchi (3), Sara Gjergjaj, Alisha Konrad, Rabea Moor (1), Emma Rusconi (2), Mina Tschopp (1).

Handball Herren 2. Liga

Nur selten gefordert

Der TV Pratteln NS gewinnt in Lenzburg deutlich mit 41:21 (22:12).

Das Spiel in Lenzburg begann wie einige in dieser Saison: Bereits nach wenigen Sekunden konnte der TV Pratteln NS in Führung gehen, nach vier Minuten hiess es bereits 5:2 für die Gäste. In diesem Stil ging es weiter. Dann hatten die Lenzburger ihre beste Phase in der ersten Halbzeit und konnten bis zur 22. Minute bis auf 16:10 herankommen.

Das Prattler Time-out beendete den Aufschwung der Lenzburger, die euphorisch von ihrem Publikum unterstützt wurden. Die Baselbieter waren wieder konzentriert und führten zur Pause mit 22:12.

In der zweiten Halbzeit blieb die Tordifferenz bis zur 40. Spielminute in etwa gleich. Danach konnten die Gäste mit Gegenstössen einfache Tore erzielen und sich bis zum Ende verdient auf 41:21 absetzen.

Speziell gut funktionierte in diesem Spiel das Zusammenspiel mit den Kreisläufern. Die Tore wurden verteilt auf allen Positionen geworfen. Die Verteidigung stand gut, wurde aber auch nur selten gefordert. Einige Abstimmungsschwierigkeiten und ein eher mässiger Rückzug führten jedoch zu einfachen Gegentoren. Im Angriffs- und im Tempospiel nach vorne passieren immer noch zu viele technische Fehler durch Unkonzentriertheiten.

Weiter geht es bereits am Sonntag, 11. November, um 16 Uhr

gegen die SG Biberist. Vor dem Heimpublikum im Kuspo streben die Prattler den achten Sieg im achten Spiel an.

Gregory Ischi, Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

HSG Lenzburg – TV Pratteln NS 21:41 (12:22)

Neuhof. – 100 Zuschauer. – SR Senn, Kappeler. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Lenzburg, 3-mal 2 Minuten gegen Pratteln.

Pratteln: Aerni, Rätz; Baer (14/7), Billo (1), Burgherr (7), Esparza (2), Hauser (6), Ischi (6), Kaufmann, Metzger (1), Marco Rickenbacher (3), Tokic, Trueb, Vöglin (1).

Bemerkungen: Pratteln ohne Hofer, Oliver (beide verletzt), Lars Rickenbacher (abwesend) und Günes (U17).

Handball Damen U17 Inter

HSG Nordwest mit Forfaitsieg

Kurzfristig wurde der Match der HSG Nordwest vom letzten Sonntag von den Gastgebern aus La Chaux-de-Fonds abgesagt. Dank eines 10:0-Forfaitsieges sicherten die HSG Mädchen, ohne die weite Reise antreten zu müssen, zwei weitere Zähler auf ihrem Konto.

Melanie Hausleithner, Trainerin HSG Nordwest

Spiele des TV Pratteln NS.

Sonntag, 11. November
 • ab 9 Uhr Juniorinnen U13-Turnier (Rankhof, Basel)
 • 14 Uhr: Handball Birseck – Herren 3. Liga (Fiechten, Reinach)
 • 14.15 Uhr: Herren 2. Liga (NS 2) – HSG Siggenthal/Vom Stein Baden (Kuspo)
 • 15 Uhr: TV Sissach – Damen 3. Liga (Tannenbrunn)
 • 16 Uhr: Herren 2. Liga (NS 1) – SG Biberist (Kuspo)

Fussball 2. Liga regional

Dem Leader beinahe einen Punkt abgetrotzt

Der FC Pratteln verliert im letzten Vorrundenspiel zu Hause gegen Tabellenführer Bubendorf mit 1:2 (1:2).

Von Harry Dill*

Es war für die rund 160 Zuschauer eine spannende, temporeiche und kämpferische Partie mit einem sehr selbstsicheren Auftritt von Bubendorf, welches seine Leaderposition mit einem Sieg in die Winterpause transferieren wollte. Der FC Pratteln machte es dem Leader alles andere als leicht und hätte aufgrund der guten Leistung in Halbzeit zwei einen Punkt verdient gehabt.

Bubendorf steht jedoch nicht von ungefähr an der Tabellenspitze. Das vom Prattler Matthias Maeder gecoachte Team glänzte mit Ballsicherheit, einer strukturierten und reifen Spielanlage und hatte mit Goalie Clemens Hohl einen sicheren Rückhalt, der einige Prattler Chancen zunichte machte.

Zwei Tore nach Cornern

Nach sieben Minuten kam Bubendorf zur ersten Topchance, als Torjäger Fabian Böni auf dem Fünfer mutterseelenallein einen Flankenball direkt abnahm, Prattelns Goalie Mertcan Toytemur

verhinderte jedoch miraculös das 0:1. In der 19. Minute dann ein Eckball für Bubendorf, der Ball segelte auf den hinteren Fünfer, Böni stieg am höchsten und erwischte Toytemur im nahen Eck.

Fünf Zeigerumdrehungen später hätte der Ausgleich fallen müssen, Gabriele Stefanelli wurde von Emre Findik mustergültig bedient, den Abschluss des FCP-Torjägers machte Hohl jedoch zunichte. In der 28. Minute standen wieder beide Prattler Stürmer im Brennpunkt des Geschehens: Stefanelli liess auf der linken Seite zwei Bubendorfer im Laufduell alt aussehen, kurvte nach innen und setzte mit einem weiten Diagonalball Findik ein, der das Spielgerät direkt abnahm und Hohl keine Abwehrchance liess. Knapp eine Viertelstunde später durfte Bubendorf wieder einen Corner treten. Pratteln brachte den Ball nicht aus der Gefahrenzone, Sandro Mundschin profitierte und hämmerte das Leder zum 1:2 ins Netz.

Abgeklärte Bubendorfer

In Durchgang zwei glich sich das Geschehen je länger je mehr aus. Bubendorfs Angriffe waren für Prattelns Defensive jetzt leicht durchschaubar, die einzige gefährliche Torchance war Böni vorbehalten, der in der 70. Minute einen Kopfball an die Latte setzte. Das Heimteam forcierte derweil seine

Angriffsbemühungen. Eine Grosschance von Boban Jevremovic machte Hohl wiederum zunichte (48.) und auch Findik kam noch zu einer Möglichkeit, sein Abschluss war jedoch zu wenig platziert (80.).

Der Gast brachte seinen Vorsprung dank seiner mit stoischer Abgeklärtheit spielenden Defensive nach Hause und holte sich den Wintermeistertitel. Pratteln ist tabellarisch nur noch vier Punkte über dem Strich, da Amicitia Riehen in Birsfelden überraschend gewann. Somit ist Gelbschwarz gefordert und muss bei Rückrundenbeginn mehr als parat sein, um aus dem Tabellenkeller schnellstmöglich zu enttrinnen. **für den FC Pratteln*

Telegramm

FC Pratteln – FC Bubendorf

1:2 (1:2)

Sandgrube. – 160 Zuschauer. – Tore: 19. Böni 0:1. 28. Findik 1:1. 42. Mundschin 1:2.

Pratteln: Toytemur; Borgly (66. Stücklin), Graber, Mulabdic, Atanasovski; Jevremovic (79. Cetin), Costanzo, Fontana (84. Gün), Osmani (90. Ferreira); Stefanelli, Findik.

Bemerkungen: Pratteln ohne Dzeladini, Haugg, Steininger (alle verletzt), Mirakaj, Minni und Tufilli (alle abwesend). – Verwarnungen: 47. Fontana, 63. Böni, 86. Werder, 86. Stefanelli (alle Foul). – 70. Lattenkopfball Böni.

Handball Junioren U13 Inter

Fast wie im Rausch

Der TV Pratteln NS siegt bei der SG Horgen/Wädenswil mit 45:26.

Frühmorgens traf sich das Team letzten Samstag vor dem Kuspo, denn der Match war um 10 Uhr in Horgen angesetzt. Die Prattler liessen sich von der ungewohnt frühen Zeit aber nicht beirren und erwischten einen guten Start: Schnell konnte man sich mit drei Toren absetzen. Allerdings stand die Abwehr nicht optimal – besonders das Stellungsspiel im Rückraum liess noch zu wünschen übrig. Aus diesem Grund kamen die Gastgeber immer wieder zu Torerfolgen.

Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, bei dem die Gäste jedoch immer leicht die Nase vorn behielten. In der Hoffnung auf mehr Stabilität stellte das Trainerduo

Marco Mesmer/Gabi Weisskopf die Besetzung der Rückraumpositionen in der Defensive etwas um. Diese Massnahme schien zu wirken, denn es fanden nun merklich weniger Bälle den Weg ins Tor der Baselbieter. Mit einer soliden 19:14-Führung zu Gunsten der NS wurden schliesslich die Seiten gewechselt.

In Durchgang zwei sahen die Zuschauer eine deutlich offensivere Deckung der Prattler: Über die gesamten 30 Minuten agierten die Jungs nun in einem offensiven 3-3-System. Diese Massnahme gefiel den Gastgebern ganz und gar nicht, denn es schlichen sich plötzlich deutlich mehr Fehler in ihr Angriffsspiel ein. Gleichzeitig erwischten auch beide Prattler Torhüter einen guten Tag, weshalb den Zürchern in Halbzeit zwei nur noch zwölf Tore gelangen. Die Gäste spielten sich, getragen durch die

erfolgreiche Abwehrarbeit, im Angriff beinahe in einen Rausch. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass viele Treffer als Mannschaft schön herausgespielt werden konnten. Eine gute Chancenauswertung führte schliesslich zum sehr deutlichen Schlussresultat von 45:26.

Mit diesem Sieg konnten die Prattler Jungs einen grossen Schritt in Richtung Finalrunde machen. Nun gilt es, sich in den kommenden Wochen möglichst gut auf das Spitzenspiel gegen Emmenbrücke einzustellen. Mit den Innerschweizern hat man nach der Niederlage in der Vorrunde schliesslich noch eine Rechnung offen. Anpfiff dieser Partie am Samstag, 17. November, ist um 13.15 Uhr im heimischen Kuspo. Über Unterstützung von den Zuschauerrängen würden sich die Junioren sehr freuen.

Marco Mesmer, Trainer U13 Inter

Handball Herren 2. Liga

Das «Zwei» holt den ersten Saisonsieg

Im sechsten Anlauf gelang der zweiten Mannschaft des TV Pratteln NS der erste Sieg in der laufenden Saison. In den ersten fünf Meisterschaftsspielen gab es leider nichts zu holen, da das Team von Coach Marco Schüpbach nie über 60 Minuten genügend konstant auftreten konnte. Gegen Handball Brugg lag man auswärts zur Pause in Front, jedoch führten in der zweiten Halbzeit kaum mehr Angriffe zu Toren, sodass am Schluss eine Niederlage resultierte. Am letzten Spieltag führte man ebenfalls zur Pause gegen SG Wahlen Laufen. Technische Fehler und wenig überzeugende Wurfversuche hatten dann aber eine knappe und unnötige Niederlage zur Folge.

Das Auswärtsspiel gegen den ATV/KV Basel stand unter einer besonderen Affiche. Der langjährige NS-Torhüter Tissa Rebmann war auf diese Saison hin zu den Baslern gewechselt. Die Prattler starteten denkbar schlecht und sahen sich bereits nach zehn Minuten mit einem 2:6-Rückstand konfrontiert. Da das Heimteam aber in den nächsten sechs Minuten keinen Torerfolg mehr verbuchen konnte, zeigte die Anzeigetafel nach 15 Minuten eine 7:6-Führung für Pratteln an. Anschliessend entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in welchem die Rückraum-schützen aus dem Baselbiet ihr Visier immer besser einstellten und sich regelmässig in die Torschützenliste eintrugen. Zur Pause führte das «Zwei» mit einem Tor (15:14).

In den zweiten 30 Minuten verpassten es die Gäste, sich frühzeitig deutlich abzusetzen. Die Führung schwankte meistens zwischen einem bis maximal drei Toren. Die Prattler Abwehr, welche in der zweiten Halbzeit nur noch sieben Tore zulies, stand deutlich besser. Und fand doch einmal ein Wurf der Basler den Weg in Richtung des Gehäuses, stand da mit Yannick Ulmann ein sicherer Rückhalt (50 Prozent Abwehrquote!).

Die Baselbieter liessen sich auch in der hektischen Schlussphase nur selten aus dem Konzept bringen und durften nach umkämpften 60 Minuten einen 26:22-Auswärtssieg feiern. Ein Dank sei an dieser Stelle an Thomas Dill und Lukas Weisskopf angebracht. Die beiden Spieler aus der dritten Mannschaft unterstützten das «Zwei» aufgrund der diversen Absenzen.

Claudio Schwob,
Spieler TV Pratteln NS

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2018

Einladung zum Hörfenster



Am Dienstag, 10. November 2018, um 18.30 Uhr im Schlagzeugkeller Erlimattschulhaus 1, präsentieren sich Schüler/innen aus den Klassen von Konrad Wiemann, Mike Turtle und Martin Huber (Schlagzeug), Oliver Pellet (E-Gitarre), Hieke Werner (Gesang) und Rolf Meyer (Saxofon) mit einem fetzigen Programm.

Trauminstrument gesucht?

Die Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach bietet al-

len interessierten Schülerinnen und Schülern an, dass sie eine Schnupperlektion à 25 Minuten Einzelunterricht in den folgenden Fächern buchen können: Klavier, Keyboard, Horn, Trompete, Posaune, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Fagott, Gitarre, Blockflöte, Gesang, Schlagzeug, Violine, Viola, Violoncello, Oboe, E-Gitarre oder E-Bass. Die Kosten für eine Schnupperstunde betragen 35 Franken.

In der Schnupperlektion kann das Instrument ausprobiert werden, wobei allfällige Fragen mit der Lehrperson individuell geklärt werden können.

Infos und Anmeldung:

Kreismusikschule
Pratteln Augst Giebenach
Erliweg 12
4133 Pratteln
061 825 22 48
Mail: info@musikschule-pratteln.ch
www.kms-pratteln.ch

Gesucht: Gelungenste Reparatur oder kreativstes Upcycling



Der Schweizer Online-Reparaturführer ruft zum zweiten Mal zu einem spannenden Reparaturwettbewerb auf. Ob Bastler oder professioneller Reparaturbetrieb – teilnehmen können alle.

Ab sofort und bis zum 25. November können auf www.reparaturfuhrer.ch Fotos von gelungenen Reparaturen oder Upcyclingprojekten hochgeladen werden.

Mitmachen lohnt sich! Zu gewinnen gibt es attraktive Preise.

Reparaturführer

Die interaktive Internetplattform www.reparaturfuhrer.ch ist ein hilfreiches Instrument, um schnell

und unkompliziert die passende Reparaturmöglichkeit in der Region und wertvolle Reparaturtipps zu finden. Das Angebot an Reparaturprofis wird ständig ausgebaut, interessierte Betriebe können sich jederzeit kostenlos auf www.reparaturfuhrer.ch registrieren. Die Plattform führt zu einer gesteigerten Wertschöpfung für das lokale Gewerbe, und es werden Abfälle vermieden.

Reisezentrum Pratteln: Auch ohne Schalter einfach zum Billett

Die SBB wandelt den Bahnhof Pratteln per 1. Januar 2019 in eine Station mit Selbstbedienung um. Damit reagiert sie auf die konstant abnehmende Nachfrage nach bedientem Verkauf.

Über SBB Mobile und SBB.ch sind jederzeit Fahrplanauskünfte und Billette erhältlich. In Pratteln stehen den Kundinnen und Kunden ausserdem Billettautomaten zur Verfügung und der Rail Service ist jederzeit unter der Telefonnummer 0848 44 66 88 (CHF 0.08/Min.) für Auskünfte und Buchungen erreichbar.

Baugesuche

- Wernli Thomas, Weiherweg 7, 4450 Sissach, betr. Garten-Gerätehaus, Parz. 3147, Im Schwobenacher, Pratteln.
Das Bauvorhaben liegt ausserhalb der Bauzonen und/oder bedarf einer Rodungsbewilligung.
- we build gmbh, Schauenburgerstrasse 32, 4133 Pratteln, betr. Zweifamilienhaus, Parz. 1684, Mayenfeslerstrasse 59, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis **spätestens 19. November 2018** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 5562: 387 m² mit Wohnhaus, Meierhofweg 25, Gartenanlage «Sodacher». Veräusserer: Loisch Werner, DE-Kandern, Eigentum seit 13.11.1997. Erwerberin: Arculus Carolyn Bridgit, Pratteln.

Kauf. Parz. 403: 1819 m² mit Wohnhaus, Zehntenstrasse 63, Wohnhaus, Zehntenstrasse 63a, Garage, Zehntenstrasse 60a, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage «Zweien». Veräusserer: Ollmann Paul, Dornach, Eigentum seit 5.9.1997. Erwerber: Swiss Finance & Property Funds AG, Zürich.

Segeln

Mit dem Segelschiff auf dem Rhein nach Berlin

Von seiner Reise mit dem Boot hat Mario Bagutti viel zu erzählen.

Mario Bagutti, 1956, war früher rund elf Jahre lang unter anderem als Rheinschiffer unterwegs. Nach seiner Pensionierung beschloss er, mit seinem Motorsegler «Via», einem Haber 660, auf dem Wasser von Augst bis nach Berlin zu fahren. Am Monatshock des Segelclubs Pratteln (SCP) hat er mit vielen Bildern und Erklärungen von seinen Erlebnissen erzählt. Das Sali im Bäre-Beizli in Augst war mit erwartungsvollen Seglern und Seglerinnen des SCP gefüllt. «Diese Reise, die ich gemacht habe, können alle, die das wollen», versuchte er seine beeindruckende Leistung kleinzureden. Wichtig sei es, zuvor genügend Informationen einzuholen und sich mit den nötigen Karten zu versorgen.

Und schon begann die Reise: Breisach, Speyer, Mainz, Wiesbaden, alles Etappen seiner Reise, liess er – illustriert mit vielen Fotos – vor den Augen der Zuhörenden erstehen.

Per Schiff zu Angela Merkel

Gerade im Gebiet der berühmten Loreley war es für den Prattler immer ein besonderes Abenteuer, wie er neben den teils bis 140 Meter langen Frachter-Schubverbänden, die schneller fuhren, als er das mit seinem kleinen Boot konnte, heil durch die heiklen Stellen kam. Auf der Höhe von Duisburg bog er in



Der Prattler Mario Bagutti ist bereit für die grosse Reise.

Foto zVg

den Rhein-Herne-Kanal, um von dort den Dortmund-Ems-Kanal zu erreichen und beim sogenannten Nassen Dreieck in den Mittellandkanal abzuzweigen. So erreichte er u.a. Hannover, was ihm Hoffmann von Fallersleben mit seinem Lied «Alle Vögel sind schon da ...» in Erinnerung rief.

Als nützliches Zeichen entdeckte er immer wieder am Ufer die «Gelbe Welle» als Hinweis auf eine gastfreundliche Anlegestelle. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm der Potsdamer Yacht Club mit seinen konservativ-formellen Bekleidungsanforderungen. Nach vielen Kanalfahrten und unzähligen Schleusen

erreichte er auf der Spree schliesslich Berlin. Doch zuerst besuchte er Potsdam und das Lustschloss des Alten Fritz «Sanssouci». Sogestärkt fuhr er dann mit dem Boot durch die Hauptstadt Deutschlands in Sichtweite des Reichstages «und bei Angela Merkel vorbei», wie Mario Bagutti schmunzelnd erzählte.

Auf dem Rhein und den Kanälen musste er unter Motor fahren. Segeln konnte er nur auf Binnenseen wie bei Berlin auf dem Havelsee oder dem Langen See, aber das Segeln stand auch nicht an erster Linie auf seinem Plan. Zu Schiff unterwegs in ständig wechselnden Gegenden und mit spannenden Besu-

chen an Land war das Ziel.

Drei Monate lang dauerte seine Reise von rund 1600 Kilometern, bis ihn eine vermeintliche Panne an der Motorwelle zur frühzeitigen Umkehr per Transport auf der Strasse zwang. Was ihm niemand mehr nehmen kann, sind seine vielen Erlebnisse und Begegnungen, die als Erinnerung an seine abenteuerliche Reise bleiben werden.

Claus Perrig

schreibt für den Segelclub Pratteln

Anzeige

Weniger ist mehr!

10%

RABATT AUF ALLE FENSTER*

*Verlängert bis 30.11.2018, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Was ist in Pratteln los?

November

Fr 9. Musical «Anatevka».
Jubiläumsproduktion 40 Jahre Laienbühne Pratteln. 20 Uhr, Kuspo. Abendkasse und Wirtschaft ab 18.30 Uhr.

Sa 10. Musical «Anatevka».
Jubiläumsproduktion 40 Jahre Laienbühne Pratteln. 20 Uhr, Kuspo. Abendkasse und Wirtschaft ab 18.30 Uhr.

So 11. Musical «Anatevka».
Jubiläumsproduktion 40 Jahre Laienbühne Pratteln. 15 Uhr, Kuspo. Abendkasse und Wirtschaft ab 13.30 Uhr.

Do 15. Verkaufsevent.
Wohnheim Kästeli, Beschäftigungsstätte «le pavillon», Lachmattstrasse 1.
Wanderung.
Monatliche Wanderung der Seniorenwandergruppe Pratteln. Von Giebenach zum Dornhof. Kontakt: Hansjörg Hürzeler, 061 821 11 18, huerzeler@teleport.ch. Mehr Infos unter ps-wandern.ch.

Musical «Anatevka».
Jubiläumsproduktion 40 Jahre Laienbühne Pratteln. 20 Uhr, Kuspo. Abendkasse und Wirtschaft ab 18.30 Uhr.

Fr 16. Kunstausstellung.
Forum Künstlerbuch Basel, diverse Künstler aus der Region. Ausstellungsraum und Rittersaal im Schloss. Vernissage um 19.30 Uhr. Dauer der Ausstellung: bis 9. Dezember.

Sa 17. Musical «Anatevka».
Jubiläumsproduktion 40 Jahre Laienbühne Pratteln. 20 Uhr, Kuspo. Abendkasse und Wirtschaft ab 18.30 Uhr.

So 18. Musical «Anatevka».
Jubiläumsproduktion 40 Jahre Laienbühne Pratteln. 15 Uhr, Kuspo. Abendkasse und Wirtschaft ab 13.30 Uhr.

Mi 21. Kasperltheater.
14 und 15.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus. Vorverkauf ab Mitte Oktober im Mandala, Schmiedestrasse 5, Pratteln. Tagesfamilien Pratteln/Augst.

Do 22. Lesung.
«Der gestrandete Wassermann» von Priska Thomas. 19.30 Uhr bis 21 Uhr. Gemeindebibliothek, Bahnhofstrasse 16. Mit Apéro. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 24. Bazar am Mayenfels.
Kreative Stände und Attraktionen für Gross und Klein. 10 bis 18.30 Uhr, Hof Mayenfels 15.
Weihnachtsmarkt.
Rund um die reformierte Kirche. Ab 14 bis 20 Uhr. Mehr als 60 Aussteller und viele Attraktionen. Mehr Infos unter www.prattler-weihnachtsmarkt.ch.

So 25. Bazar am Mayenfels.
Kreative Stände und Attraktionen für Gross und Klein. 10 bis 17 Uhr, Hof Mayenfels 15.
Weihnachtsmarkt.
Rund um die reformierte Kirche. Ab 11 Uhr bis 16 Uhr. Mehr als 60 Aussteller und viele Attraktionen. Mehr Infos unter www.prattler-weihnachtsmarkt.ch.

Mi 28. Tanznachmittag.
14 bis 17 Uhr, Oase, Live-Music mit «Gio», Rosenmattstrasse 10, Linda Züllli.

Fr. 30. Sprechstunde.
Hilfe bei Fragen zu Notebooks, Tablets, Smartphones, Voranmeldung: 079 819 99 19, 17.30 bis 18.30 Uhr, Gemeindebibliothek Pratteln. Verein Senioren für Senioren.

Und ausserdem ...

Mi 14. Lesung.
Was uns Jesus wirklich sagen wollte. Neues Verständnis der Sendung Jesu durch die Gralsbotschaft. Von Michael Oort. 19.30 Uhr, Salon Rouge im Hotel Euler, Basel. Mehr Infos unter gralsbotschaft.org

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

In eigener Sache

«Krüzi»-Lösungswort mit elf Buchstaben

In den vergangenen Jahren war Hans Bertschi unser zuverlässiger Rätselmacher. Woche für Woche hat er das «Krüzi» für die Lokalzeitungen ausgetüfelt. Hannes Bertschi ist nun leider schwer erkrankt und kann per sofort keine Kreuzworträtsel mehr für uns machen. Aus diesem Grund haben wir vergangene Woche kurzfristig ein älteres Krüzi verwendet. Lieber ein altes als gar keines, haben wir uns gedacht. Was wir nicht beachtet haben: Das Lösungswort des alten Krüzis hat elf Buchstaben, statt wie in den letzten Jahren gewohnt nur zehn Buchstaben. Das hat da und dort für Irritation gesorgt. Alle künftigen Lösungswörter werden nun wieder zehn Buchstaben haben. Das ist so mit unseren neuen Rätselmachern abgemacht.

Wir bitten alle Rätselfreunde und -freundinnen um Entschuldigung. Und wir wünschen Hannes Bertschi – sicherlich auch im Namen der Rätselgemeinde – viel Kraft und alles Gute.

Die Redaktion

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 17987 Expl. Grossauflage
 10585 Expl. Grossaufl. MuttENZ
 10377 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2978 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@mutteneranzeiger.ch
 www.mutteneranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

MuttENZ: Tamara Steingruber (Redaktion)
 Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeinde-seiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@mutteneranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



bekannte Ski-abfahrt (GR)	afrik. Steppentier	roden	Tal zum Unterengadin (Val ...)	saudi-arab. Stadt	Füllung	englisch: Fluss	spanische Anrede: Frau	Laffenkiste	Brauch, Sitte (lat.)	ugs.: hinter das	Nachsicht
					5	Feld-, Fasanenvogel					Beiwagen der Lok
Missgunst	3			kleiner, lichter Wald			Be-wohner eines Erdteils				
alt-röm. Unterkleid			4		Aus-scheidungs-kampf						
schweiz. Künstler u. Autor (Karl) †				inhaltslos			ugs.: sich sehr anstrengen			9	
Auslegung, Deutung, Version	10				Ölpflanze			Teil von Vietnam			Pferd Don Quichottes
				Feder-betten-stoff			franz. Name der Saar				
franzö-sisch: Brücke		span.: Fluss Südost-europäer									
			7				elektron. Fühler	Beton-unter-stand	Berg nord-westlich von Flims (Piz ...)		schräger Stütz-balken
Geschäfts-führer; Pächter	Entlüftungs-ein-richtung		griechischer Sagenheld	ugs.: Stapel	Schweizer Schwin-gerkönig (Kilian)	geordn-tes Doku-ment im Computer	unge-reinigte Ölsäure	Grund-lage			
Wechsel-tierchen					Urkunde						
zahn-loser Meeres-säuger							2	Europ. Weltraum-organisa-tion (Abk.)		fertig gekocht	
früh					Service-teil			1			
Welt-organisa-tion (Abk.)			veraltet: Schlie-nen-strang						Abk.: Alpen-transit-börse		6
Bewohner einer schweiz. Grossstadt					Gewäs-ser im finn. Lappland					8	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 4. Dezember die vier Lösungswörter des Monats November zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!